

# AMTSBLATT

für die

# Gemeinde Schipkau

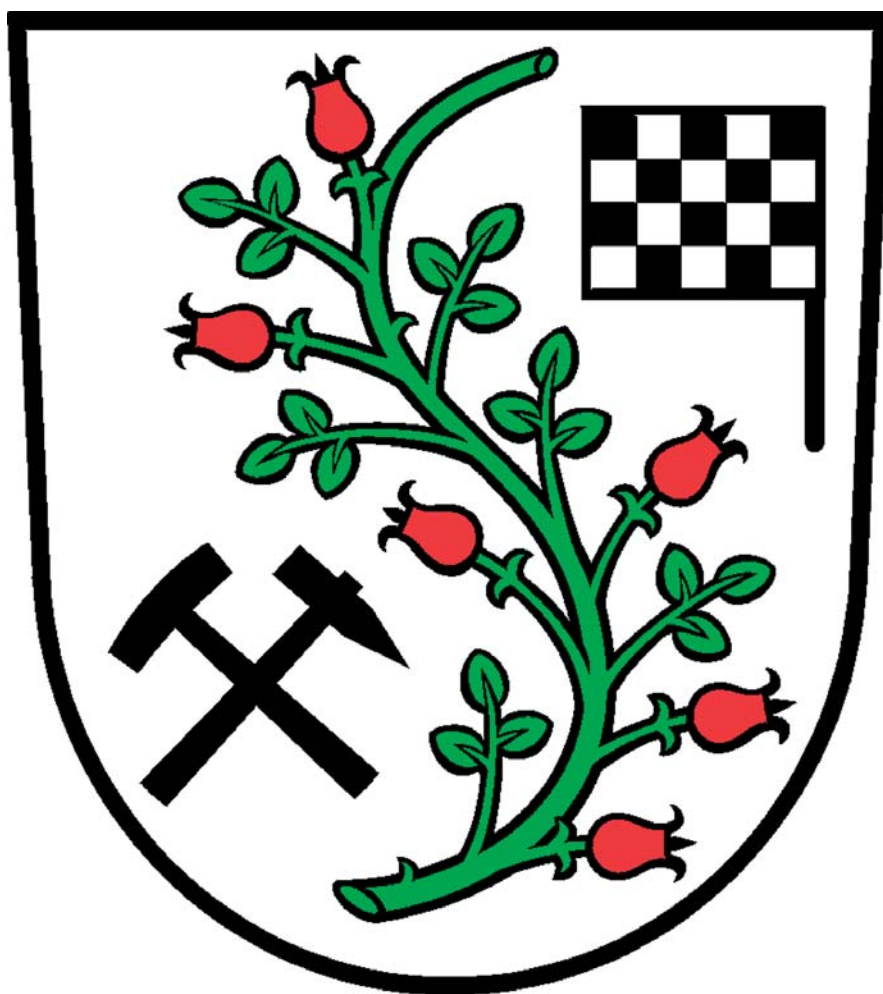
Jahrgang 18

Schipkau/OT Klettwitz, den 01.12.2010

Nr. 08

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister  
Schulstraße 4 in 01998 Schipkau/OT Klettwitz



## Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen und der sonstigen amtlichen Mitteilungen

### Amtliche Bekanntmachungen

1. Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes „Grabenstraße – Am hohen Most Klettwitz“

2

### Sonstige amtliche Mitteilungen

1. Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 25.11.2010

2-3

## AMTLICHER TEIL

### Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes „Grabenstraße – Am hohen Most Klettwitz“

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 25. November 2010 die erneute vereinfachte Änderung des bisherigen Vorhaben – und Erschließungsplans „Grabenstraße – Am hohen Most Klettwitz“ beschlossen. Der Bauleitplan betrifft Flurstücke in der Klettwitzer Flur 5 im Bereich zwischen der Grabenstraße / Feuerwehr und dem Schacht Klettwitz.

Das erneute Änderungsverfahren wird aus folgenden Gründen notwendig:

- der Vorhaben – und Erschließungsplan wird in einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) umgewandelt
- der bisherige Vorhaben – und Erschließungsplan einschließlich seiner Änderungen wird außer Kraft gesetzt
- der Geltungsbereich des Bebauungsplanes muss geringfügig erweitert werden
- die überbaubaren Grundstücksflächen müssen an bergbauliche Belange angepasst werden
- die Begründung des Bebauungsplanes muss hinsichtlich wasserrechtlicher und planungsrechtlicher Bestimmungen ergänzt werden

Ziel des Bebauungsplanes bleibt es, die bauplanungsrechtlichen Vorgaben zur Erschließung und Errichtung von Wohnbauvorhaben zu schaffen.

Die Gemeindevertretung hat den diesbezüglichen Planentwurf gebilligt und zur Offenlage im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a Baugesetzbuch bestimmt. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung dazu liegen in der Zeit vom

13. Dezember 2010 – 14. Januar 2011

im Bauamt der Gemeinde, Klettwitz, Schulstraße 4, Mittelgeschoss, während der Zeiten

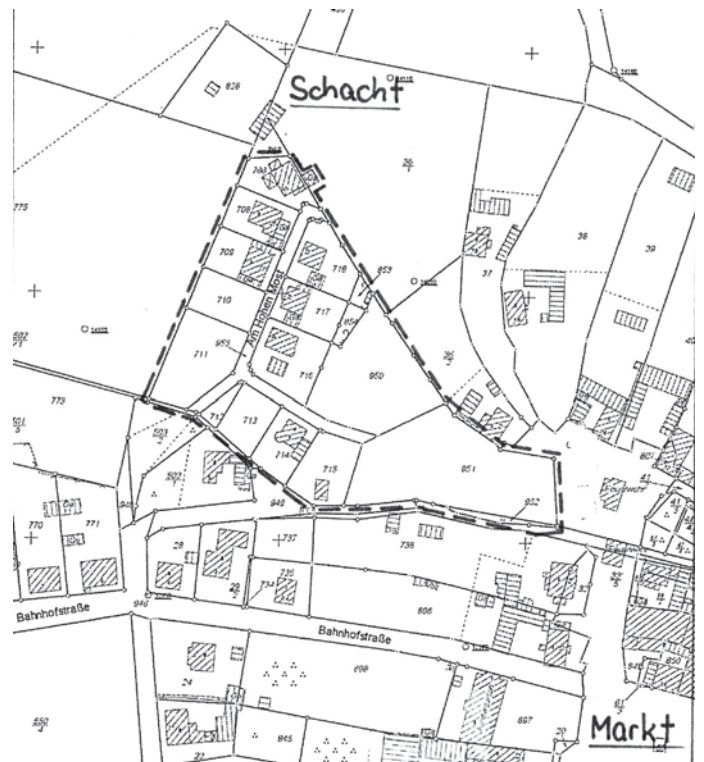
Montag und Mittwoch	7.30 – 15.00 Uhr
Dienstag	7.30 – 11.30 Uhr, 12.30 – 17.30 Uhr
Donnerstag	7.30 – 17.00 Uhr
Freitag	7.30 – 11.30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist kann von Jedermann Anregungen zum Planentwurf schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Anregungen, welche verspätet geäußert werden, bleiben im weiteren Verfahren unberücksichtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Änderungsverfahren zum Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch erfolgt.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden sollen, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

gez. Prielzel  
Bürgermeister



## Sonstige amtliche Mitteilungen

### Beschlüsse

#### Beschlüsse der Gemeindevertretersitzung vom 25.11.2010

##### Beschlüsse öffentlicher Teil:

**BV 043/10** über die Einrichtung einer ÖPNV-Haltestelle am FamilienCampus Lausitz (Grundsatzbeschluss)

**BV 041/10** zur festgestellten und geprüften Jahresrechnung 2009 der Gemeinde Schipkau

**BV 045/10** Gratulation anlässlich von Geburtstagen und Jubiläen von Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schipkau

**Beschlüsse nichtöffentlicher Teil:**

**BV 036/10** über den Verkauf einer unvermessenen Teilfläche aus dem Flurstück 353, Flur 2, Gemarkung Hörlitz (Zufahrt Schießplatz)

**BV 042/10** über den Verkauf der Mehrfamilienhäuser Annahütte, Glashüttenstraße 5 / 6, Schillerstraße 7 / 8 und Parkstraße 7 / 8

**BV 046/10** Grundstücksverkäufe entlang der Landesstraßen (L) 55 und der L 60

**BV 047/10** über die Umwandlung des vormaligen Vorhabens – Erschließungsplan „Wohnen an der Grabenstraße/Am Hohen Most“ in dem Bebauungsplan „Grabenstraße/Am Hohen Most“

**Ende amtlicher Teil**

**NICHTAMTLICHER TEIL**

**Bereitschaftsdienst an den Wochenenden**

Der Bereitschaftsdienst der Gemeinde Schipkau ist unter der Telefonnummer **0160 7066000** zu erreichen. **Aufgaben des Bereitschaftsdienstes:** Abwehr unmittelbar bevorstehender akuter Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen. Bei Straftaten oder Nachbarschaftsangelegenheiten ist der Bereitschaftsdienst **nicht** zu rufen.

Hinweise über Herstellung, Druck, Verteilung und Bezug des „Amtsblattes für die Gemeinde Schipkau“ entnehmen Sie bitte dem Impressum dieser Ausgabe.

**Das nächste Amtsblatt erscheint im Monat Februar 2011**  
(Änderungen vorbehalten)

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**  
Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister  
Schulstr. 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz,  
Telefon 035754 3600, Fax 035754 10349,  
E-Mail: info@gemeinde-schipkau.de

**verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:**  
Der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau

**Herstellung:**  
Druck + Satz Offsetdruckerei,  
Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen,  
Telefon 035753 17703, Fax 035753 17700,  
E-Mail: info@drucksatz.com

**verantwortlich für den Anzeigenteil:**  
Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen,  
Telefon 035753 17703

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Schipkau“ erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von **4.250 Exemplaren** und wird in alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung von der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, oder über den Verlag Druck+Satz Offsetdruckerei Großräschen, Gewerbestraße 17, 01983 Großräschen zu beziehen. Gleichfalls liegen Exemplare der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Für unverlangt an die Gemeinde Schipkau oder an den Verlag eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.  
**Bei Reklamationen, die die Verteilung des Amtsblattes Schipkau betreffen, bitte nicht an die Gemeindeverwaltung Schipkau, sondern an den zuständigen Verteilerservice wenden. (Telefon 0355 4792040)**

**Informationen des Bürgermeisters**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Einwohner der Gemeinde Schipkau,

letztmalig in diesem Jahr wende ich mich auf diesem Wege an Sie, denn 2010 neigt sich seinem Ende entgegen. Wir befinden uns bereits mitten in der Vorweihnachtszeit und der Jahreswechsel steht bevor.

Als traurigen Tiefpunkt meiner bisherigen Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Schipkau erlebte ich den plötzlichen und uner-

warteten Tod des Ehrenbürgers der Gemeinde Schipkau, Herrn Günther Pietzsch am 20.10.2010. Mit ihm verliert unsere Gemeinde einen über viele Jahrzehnte erfolgreichen Unternehmer und gesellschaftlich engagierten Einwohner. Insbesondere förderte er Kinder und Jugendliche sowie Vereine unserer Gemeinde. Er war stets verlässlicher Freund, Partner und Vorbild. Die Gemeinde Schipkau wird Günther Pietzsch ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach wie vor sind aber auch Höhen zu verzeichnen. Froh und glücklich bin ich darüber, dass in 2010 viele Projekte und Baumaßnahmen verwirklicht werden konnten, denn damit gehen in Zukunft bessere Lebens- und Wohnqualitäten sowie sehr gute Lernbedingungen einher. So konnten der Innenbereich und das Umfeld der Grundschule Annahütte umfassend saniert und neu gestaltet werden. In Hörlitz nahmen die Sportler ihr neues Vereinsheim in Besitz. Neben diesen recht großen Hochbauvorhaben sind zahlreiche kleinere Maßnahmen, so z. B. auf den Sport- und Spielplätzen in Annahütte, Hörlitz, Klettwitz, Meuro und Schipkau vonstatten gegangen. Darüber hinaus wurden Straßen im gesamten Gemeindegebiet in Folge von Winterschäden repariert und hergerichtet. An Straßenbeleuchtungsanlagen konnten energiesparende Maßnahmen vorgenommen werden. Aber auch private Baumaßnahmen prägen unser Gemeindegebiet nachhaltig. Hier wären der Erweiterungsbau des Altenpflegezentrums in Annahütte und die Errichtung der Senioren-WG in Schipkau zu nennen. Die Vorhaben sind bereits sehr weit fortgeschritten - am 29.10.2010 wurde auf beiden Baustellen Richtfest gefeiert. Am 05.11.2010 erfolgte eine offizielle Eröffnung des Familien-Campus in Klettwitz. Einfach toll, wie sich unser ehemaliger Krankenhausstandort entwickelt hat – dies birgt Potenzial für die Zukunft.

Das Wohnensemble in der Glaswerksiedlung Annahütte verändert sich mehr und mehr zum Positiven. So ist es uns in diesem Jahr gelungen, mehrere Ein- und Mehrfamilienhäuser zu vermarkten. Diese werden nunmehr durch private Dritte einer denkmalschutzgerechten Sanierung zugeführt. Ebenfalls saniert wurden durch die GrundStock Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH aus Berlin die Friedrich-Engels-Straße 8 – 12 und 14 – 18 in Schipkau. Moderne Wohnungen mit Balkon und Aufzug in ruhiger Lage, jedoch unweit der Ortsmitte mit Ladenstraße, Kindergarten und Schule, Sporthalle und Einkaufsmärkten gelegen, sind noch frei (siehe auch Innenteil des Amtsblattes). Da sich Bürger in jüngster Vergangenheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation der GrundStock Entwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH in der Gemeindeverwaltung erkundigten, darf ich Ihnen mitteilen, dass oben genannter Wohnungsvermieter solvent und zuverlässig ist. Dies wurde mir seitens des Unternehmens glaubhaft versichert.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich auf zahlreiche Veranstaltungen, die unser Gemeindeleben bereicherten, zurückblicken. Hier zu erwähnen der Seniorenball, das Unternehmertreffen, Sommer-, Herbst-, Oktober- und Dorffeste und nicht zuletzt die bevorstehenden Weihnachtsmärkte – um nur einige zu nennen. Viele ehrenamtliche Helfer und Vereinsmitglieder organisieren diese Höhepunkte in den Ortsteilen unserer Gemeinde für alle Einwohner.

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Bürgern, Vertretern von Vereinen, Ortsvorstehern und Gemeindevertretern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, Unternehmern sowie meinen Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken und hoffe, dass wir dieses Miteinander auch in Zukunft zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Einwohner fortsetzen und pflegen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2011.

Bis zum Monat Februar verabschiedet sich

Ihr Bürgermeister  
Klaus Prietzel

## Wirtschaftsförderung / Tourismus

### Wirtschaftsstammtisch „Werbung und erfolgreiches Marketing“ – Vorankündigung

Im vergangenen Jahr lud die Wirtschaftsförderung zu verschiedenen Branchenstammtischen und Unternehmerzusammenkünften ein. Diese Tradition soll natürlich auch im Jahr 2011 fortgeführt werden und somit steht die nächste Gelegenheit zum Informations- und Erfahrungsaustausch quasi direkt vor der Tür.

Am 17. Januar findet ein Wirtschaftsstammtisch zum Thema „Werbung und professionelles Marketing“ im Kulturhaus Klettwitz statt, zu dem alle interessierten Unternehmerinnen und Unternehmer herzlich eingeladen sind. Ab 18.30 Uhr wird unter anderem Jana Wieduwilt vom Textgrafikwerkstatt-Team aus Lauchhammer über individuelle Marketingstrategien für kleine und mittelständische Betriebe referieren sowie kostengünstige Varianten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aufzeigen.

Darüber hinaus informiert die Wirtschaftsförderung über Vorgehen und Möglichkeiten firmeneigener Werbung, beispielsweise im öffentlichen Verkehrsraum. Zudem erfahren die Unternehmerinnen und Unternehmer Neuigkeiten hinsichtlich der in 2011 neu erscheinenden Regionalkarte und Bürgerinformationsbroschüre, welche beide in Zusammenarbeit mit interessierten Firmen in Frühjahr aufgelegt werden sollen.

Gewerbetreibende, welche gern an der Veranstaltung teilnehmen wollen, nutzen bitte angesichts der zuvor notwendigen Planungen die unten angegebenen Kontaktmöglichkeiten für eine kurze Rückmeldung.

Gemeinde Schipkau  
Wirtschaftsförderung / Tourismus  
Marcel Petermann

Tel.: 035754/36028  
Fax: 035754/36032  
Mail: [Wirtschaftsfoerderung@gemeinde-schipkau.de](mailto:Wirtschaftsfoerderung@gemeinde-schipkau.de)

### Zweirad-Oase in Schipkau neu eröffnet



Wer Hilfe und Zubehör rund ums Zweirad braucht, findet zukünftig in der Ruhlander Straße die richtige Anlaufstelle.

Für alle Liebhaber zweirädriger Gefährte gibt es wieder eine attraktive Anlaufstelle im Ortsteil Schipkau. David Jähnel, seit 2008 bereits im Onlinehandel aktiv, eröffnete im Herbst in der Ruhlander Straße 13 seinen Geschäftsraum, in welchem er alles rund ums Fahrrad und motorisierte Zweirad anbietet.

„Wir verfügen durch unser Onlinegeschäft über eine große Auswahl an Ersatzteilen und speziellem Zubehör aber auch direkt hier vor Ort können wir die meisten Kundenwünsche rasch erfüllen“, erklärt der 25-Jährige. „Von Beleuchtungen, über Tuningteile bis hin zu Re-

paratursätzen, Mänteln und Schläuchen, nahezu alles können wir bieten oder aber rasch bestellen“, so der Schipkauer weiter.

Wir, damit meint David Jähnel sich und Markus Lehnert, welcher ihm als Unterstützung zur Seite steht. Beiden gefällt an ihrer Arbeit, dass sie ihr Hobby zum Beruf machen konnten und sie damit zudem anderen Menschen helfen können. „Gerade den Moped-Enthusiasten bieten wir hiermit auch eine Anlaufstelle, da viele Teile für Oldtimer wie MZ und Simson rar, bei uns jedoch ebenfalls erhältlich sind“, ergänzt David Jähnel abschließend. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen sich in den neu gestalteten Räumlichkeiten umzuschauen.

### Richtfest für Pflegezentrumserweiterung in Annahütte

Am 29. Oktober, lediglich 3 Monate nach dem ersten Spatenstich, konnte Richtfest für den Erweiterungsbau des Annahütter Altenpflegezentrums gefeiert werden. Bauherr Thomas Horvath begrüßte dabei nahezu 100 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie viele seiner Mitarbeiter.

„Ich freue mich, dass Sie alle so zahlreich erschienen sind und wir gemeinsam noch Ende Oktober, nach wirklich langem Winter, aufwendigen Genehmigungsverfahren sowie einer anspruchsvollen Baugrundvorbereitung, Richtfest feiern können. Dafür möchte ich alle Beteiligten, vor allem den hier vor Ort tätigen Gewerken, danken“, so der 33-Jährige.

Das neue Haus wird sich dabei hervorragend in die bereits bestehenden Örtlichkeiten wahrlich 'einpflegen', da Familie Horvath bereits seit vier Jahren das benachbarte Pflegeheim „Haus am Waldrand“ mit rund 50 Pflegeplätzen betreibt. Hinzu kommen nun noch einmal 60 Pflegeplätze in stationärer Betreuung sowie 47 Wohnplätze im betreuten Wohnen. „Besonders nachgefragt ist das betreute Wohnen, aber auch die stationären Pflegeplätze füllen sich zusehends“, so Horvath, „und so blicken wir zuversichtlich in die Zukunft.“

Neben dem Zuwachs an Pflegeplätzen vergrößert sich auch die Beschäftigtenzahl in Annahütte. „Mit dem neuen Haus schaffen wir 60 weitere Arbeitsplätze“, berichtet Thomas Horvath, „und ehrlich gesagt hoffen wir auf ein ähnlich tolles Team, wie wir es jetzt mit den 44 Beschäftigten im Haus 1 haben.“ Dazu bildet das Pflegeheim gegenwärtig auch acht Auszubildende aus. Zudem baut Christina Horvath einen ambulanten Pflegedienst auf, um Pflegebedürftige auch außerhalb des Heims in den gewohnten eigenen vier Wänden zu erreichen. „Bei uns gilt der Grundsatz, so lange wie möglich ambulant vor stationär zu pflegen“, so Frau Horvath, „denn auf diese Weise können wir den Pflegebedürftigen ein Leben zu Hause ermöglichen.“



Bauherr Thomas Horvath (l.) kurz vor der Verkündung des obligatorischen Richtspruchs während des Richtfestes.

Schipkaus Bürgermeister zeigte sich in Anbetracht solcher Erfolgsmeldungen beeindruckt. „Für Annahütte und unsere gesamte Gemeinde ist dies hier ein ganz wichtiges Vorhaben“, so Klaus Prietzel, „und gemeinsam mit dem benachbarten Ökotanien und dem Familiencampus in Klettwitz verfügen wir hier über eine einmalige soziale Infrastruktur, die in die Zukunft weist. Der demografische Wandel ist nicht aufzuhalten und der Pflegebedarf wächst. Dieser Entwicklung muss man sich stellen, dies wollen wir gern tun und tatkräftig dabei unterstützen.“

PS: Hierzu passte es dann auch, dass am selbigen Tage der Schipkauer Bauunternehmer Gerd Müller Richtfest für die erste Senioren-WG im Landkreis feiern konnte. Diese alternative und innovative Wohnform direkt im Ortsteilzentrum von Schipkau wird dabei ein weiterer Baustein für eine zukunfts-orientierte Wohninfrastruktur innerhalb der Gesamtgemeinde sein. Auch für dieses Vorhaben übermittelten Bürgermeister Klaus Prietzel sowie zahlreiche weitere Gratulanten beste Wünsche.

**Produktbörse stiftet zur Kooperation an**

„Netzwerk RegiTour – Region im Tourismus“: Unter diesem Motto trafen sich regionale Produzenten und gastgewerbliche Unternehmer am 8. November zur ersten Produktbörse im Klettwitzer Kulturhaus. Initiiert wurde die Veranstaltung über das Bundesprogramm „Stärken vor Ort“, wobei die Kooperationsanstiftung e.V. aus Lauchhammer unterstützt vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz als Projektträger fungierte. „Wir wollen auf diesem Wege die Erzeuger regionaler Produkte mit den hiesigen Gastronomen und Gastgebern zusammenführen, um zu zeigen, was die Region so alles zu bieten hat“, erklärte Carola Werner vom Verein Kooperationsanstiftung die Idee hinter dieser Premiere. „Die Messe soll ein Podium sein, um regionale Produkte zu präsentieren sowie Kooperationen und Netzwerke darauf aufbauend knüpfen zu können“, ergänzte sie weiter.

Diesen Gedanken rückte dann auch Bürgermeister Klaus Prietzel in den Vordergrund seiner Begrüßungsworte. „Ich freue mich, so viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus der näheren sowie auch weiteren Umgebung hier in Klettwitz begrüßen zu dürfen. Immerhin bildet die Gemeinde Schipkau quasi das westliche Eingangstor zum derzeitig entstehenden Lausitzer Seenland und mit dem Lausitzring ist auch ein touristisches Schwergewicht hier beheimatet. Daher haben sich bereits in den letzten Jahren zahlreiche gastronomische Einrichtungen und Pensionen im Gemeindegebiet einen tollen Ruf erarbeitet und sind für ihre gute Küche und Wohlfühlatmosphäre bekannt. Lernen Sie diese kennen und beginnen Sie sich fleißig zu vernetzen“, so Klaus Prietzels Aufruf.

Den gleichen Wunsch äußerte auch Landrat Siegurd Heinze bezogen auf den Landkreis Oberspreewald-Lausitz anschließend bei seinen Ausführungen. „Es ist wichtig, dass die regionale Angebotsvielfalt im Landkreis mehr ins Licht der Öffentlichkeit gerückt wird, Wertschöpfung hier vor Ort stattfindet und auch die regionale Verbundenheit stärker zum Tragen kommt“, so Landrat Siegurd Heinze. Im Anschluss daran richtete Kathrin Winkler, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Niederlausitz e.V., den Blick auf die Potenziale für die Region und was der Tourist bei seinem Besuch zunehmend erwartet. „Wir merken immer wieder, dass es zunächst schwer ist, Touristen in unser Reisegebiet zu locken, doch wenn sie einmal hier waren sind sie begeistert von den Angeboten und wollen gern wiederkommen. Damit dies gelingt müssen sich die touristischen Anbieter aber zukünftig noch stärker von anderen abheben, das heißt, sich dem Thema des barrierefreien Tourismus weiter öffnen, eine ansprechende Außen- und Innengestaltung aufbauen sowie lokale Netzwerke bilden und regionale Angebote offerieren“, so Kathrin Winkler appellierend.

Einen Überblick über die vor Ort präsentierte regionale Produktpalette verschafften sich die Anwesenden dann im Anschluss an die Diskussionsrunde im großen Saal des Klettwitzer Kulturhauses. Dort präsentierten sich 13 Anbieter landwirtschaftlicher Erzeugnis-

se und Lebensmittel aus der Region zwischen Spreewald und Schradenland. Zu ihnen zählten unter anderem der Hofladen „Landzauber“ aus Altdöbern mit eigenen Blumen- und Gartenerzeugnissen sowie selbst produzierten Gelees und Konfitüren, die Hosenaer Kelterei mit ihrem reichhaltigen Angebot an verschiedensten Obstsäften sowie der Senftenberger Stand mit seinen Eierlikörkreativen Marke „Scharfes Gelb“. Unternehmer aus dem Gemeindegebiet waren hingegen leider nicht mit eigenen Ständen präsent, doch zumindest erkennbar stark vertreten als interessierte Besucher dieser Messe, welche durchaus einer Neuauflage im nächsten Jahr entgegensteuert.



Viele Gewerbetreibende informierten sich bei der ersten Produktbörse im Kulturhaus Klettwitz über die Angebotsvielfalt regionaler Produzenten.

**Kreativwerkstatt am FamilienCampus in Klettwitz eröffnet**

Bunte Blätter säumten im Herbst die Wege auf dem Gelände des neu entstehenden FamilienCampus in Klettwitz und ähnlich farbenfroh geht es seit Ende Oktober auch über der Tischlereiwerkstatt in der Krankenhausstraße 2 zu. Grund dafür ist die neu eingerichtete Kreativwerkstatt von Mario Gnüchtel, welche er am 10. November offiziell einweihte.

„In den neuen Räumlichkeiten biete ich allen Interessierten Kreativkurse, bei denen die verschiedensten Naturmaterialien, wie etwa Holz, Ton und Speckstein, zum Einsatz kommen“, erklärt der 40-Jährige. „Darüber hinaus besteht die Gelegenheit durch experimentierendes Malen individuelle Bilder zu entwerfen“, erläutert Gnüchtel weiter.

Das kleine Atelier bietet zudem auch die Möglichkeit, dass der gebürtige Annahütter in Kooperation mit bislang unbekanntem jungen Künstlern eigene Werke ausstellen kann, die dann auch käuflich zu erwerben sind. „Räumlichkeiten wie diese sind rar“, fügt Mario Gnüchtel abschließend an, „und somit danke ich an dieser Stelle auch noch einmal den Verantwortlichen des Klinikums Niederlausitz sowie des FamilienCampus, dass ich hier einen Ort zum Verwirklichen gefunden habe.“



Erläuternde Worte findet Mario Gnüchtel nahezu bei all den Werken in seinen neuen Räumlichkeiten, hier bei der Eröffnung am 10. November.

Also schauen Sie doch einfach einmal in der Kreativwerkstatt vorbei und lassen sich überraschen. Als zusätzliches Angebot steht Interessierten zudem an jedem 3. Montag im Monat ab 14.00 Uhr ein Ansprechpartner des Kreisverbandes Elbe-Elster-Lausitz des Sozialverbandes zur Verfügung. Informationen hierzu erhalten Sie unter: 03533-487755 oder 0152/01781098.

## Feuerwehr

### Einsätze

Einige Zeit ist bereits vergangen, als uns Ende September der starke Regen sehr zu schaffen machte. Pegelstände wie an der Schwarzen Elster waren zum Glück bei und nicht zu verzeichnen, dennoch hatten unsere Feuerwehren viel zu tun. Als Schwerpunkt entwickelte sich bereits am 27.09.2010 der Ortsteil Schipkau, hier insbesondere die Friedrich Engels-Straße, der Pirschweg, aber auch die beiden Discounter Penny und Netto. Die gesamte Nacht hindurch kämpften die Kameradinnen und Kameraden aller Ortsfeuerwehren gemeinsam, um das Volllaufen der Keller in der Friedrich-Engels-Straße zu verhindern. Die Regen- und Abwasserkanäle hielten hier den Wassermassen nicht stand und so suchten diese sich immer wieder den Weg in die Gebäude. Hilfe von Außerhalb war angesichts der dramatischen Situation in der gesamten Region nicht zu erwarten, Havariedienste der Versorger oder auch Spezialfirmen waren im Dauereinsatz. Mit dem Einsatz von Sandsäcken versuchten die Kameraden schlimmeres zu verhindern. Als sehr schwierig gestaltete sich die Beschaffung von Kies als Füllmittel für die durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz kurzfristig bereitgestellten Säcke. In der Not musste hier kurzfristig auf Sand von einem Spielplatz zurück gegriffen werden.

Noch in der gleichen Nacht musste der Keller der Gemeindeverwaltung in Klettwitz ausgepumpt werden, musste die Landesstraße zwischen Schipkau und Hörlitz wieder passierbar gemacht werden und mussten Penny und Netto vor möglichem Wassereintrich geschützt werden.

Auch die folgenden Tage ließen kaum Zeit zum Verschnaufen. Immer wieder wurden neue Einsatzstellen gemeldet, deren Abarbeitung teils viel Zeit in Anspruch nahm. Oft total durchnässt bewältigten die Kameradinnen und Kameraden an diesen Tagen insgesamt 12 Einsätze. Allen konnte dennoch nicht geholfen werden. Besonders in Kellern, in denen das Wasser „nur“ einige Zentimeter hoch stand, kann die Feuerwehr mit ihrer schweren Technik nicht tätig werden.

### Übung

Zu einer gemeinsamen Einsatzübung rückten die Ortsfeuerwehren Annahütte und Schipkau am 12.11.2010 gegen 18 Uhr ins ASB-Pflegeheim nach Brieske aus. Zusammen mit dem Klinikum Niederlausitz, dem Katastrophenschutz des Landkreises Oberspreewald-Lausitz und natürlich mit der Feuerwehr organisierte der ASB diese Übung, um das Zusammenspiel aller Beteiligten zu trainieren und wichtige Abläufe zu festigen. Aufgabe der Feuerwehr war die Menschenrettung aus zwei stark verqualmten Bereichen des Pflegeheimes und die Brandbekämpfung. Insgesamt 20 Personen, allesamt Schülerinnen und Schüler der Krankenpflegeschule, mussten gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Patienten wurden anschließend mit Fahrzeugen des Katastrophenschutzes in den Bereich des Familiencampus Klettwitz transportiert. Festzustellen war ganz klar, dass die Kommunikation zwischen dem Personal und der Feuerwehr während eines möglichen Einsatzes besser funktionieren muss. Um genau solche Probleme rechtzeitig zu erkennen, werden solche Übungen regelmäßig durchgeführt, damit im Ernstfall alles perfekt klappt.

### Weihnachten steht an

Das Jahresende rückt erschreckend schnell näher und auch die besinnliche Weihnachtszeit hat bereits begonnen. Die Weihnachts-

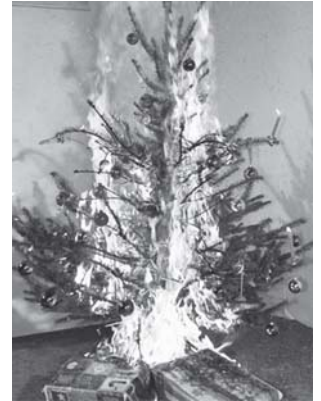
zeit ist auch die Zeit der Zimmerbrände. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Schipkau gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihren Weihnachtsbaum, aber auch Ihre Wohnung vor Feuer schützen und sich im Falle des Falles am besten verhalten.

Am sichersten wäre der Baum frisch aus dem Wald einen Tag vor Weihnachten – das ist aber nur in den seltensten Fällen möglich! Also bleibt nur der Christbaumhändler um die Ecke. Dort werden zunehmend auch (allerdings kleinere) Bäume mit Wurzeln in einem Topf angeboten - bei täglichem Gießen bleiben sie länger frisch. Bei geschlagenen Christbäumen erübrigt sich das Frischhalten, z.B. durch Wasser im Baumständer. Der Baum ist längst tot und kann nahezu kein Wasser mehr aufnehmen.

### Brandrisiko reduzieren

Mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das Brandrisiko aber auf ein Minimum reduzieren:

- Den Weihnachtsbaum keinesfalls mit Lack, Haarspray oder gar Pulverschnee-Imitat besprühen, weil dadurch der Brandverlauf extrem beschleunigt werden kann!
- Wachskerzen auf Weihnachtsbäumen können sehr gefährlich sein. Wenn Sie sie trotzdem verwenden wollen, ist äußerste Vorsicht ein Muss. Verwenden Sie stabile Kerzenhalter, die die Kerzen im Abstand von mindestens 30 Zentimetern zu Baumschmuck und Zweigen halten.
- Weihnachtsbäume immer möglichst weit entfernt von Heizkörpern aufstellen - durch Heizungswärme trocknen die Zweige schneller aus. Auch sollte der Baum keiner Zugluft ausgesetzt sein.
- Stellen Sie Advents- und Kerzengestecke immer gerade hin - am besten auf eine feuerfeste Unterlage, z.B. eine Glas- oder Marmorplatte. Auf keinen Fall sollte das Gesteck auf eine Kunststoffunterlage gestellt werden.
- Lassen Sie brennende Kerzen nie allein. Vorsicht, wenn Kinder oder Haustiere im Raum sind: Sie könnten den Baum zu Fall bringen oder Kerzen umstoßen.
- Halten Sie immer einen Feuerlöscher oder einen Eimer Wasser griffbereit, um einen aufkeimenden Brand sofort löschen zu können.
- Bevor sie das Haus verlassen oder zu Bett gehen: Kontrollieren sie die gelöschten Kerzen lieber einmal zu viel als zu wenig!



### Auf 1000 Grad Celsius in 60 Sekunden

Stimmungsvoll sieht ein Weihnachtsbaum mit echten Kerzen aus – doch er kann auch schnell in Brand geraten. Was viele nicht wissen: Tannen sind leichter brennbar als Fichten.

Ob Tanne oder Fichte – bis zu 400.000 Nadeln hat der Durchschnitts-Weihnachtsbaum von zwei Metern Höhe.

Hauptbestandteile einer Nadel sind Zellulose, ätherische Öle und: Wasser - jedenfalls beim ungeschlagenen Baum. Doch Weihnachtsbäume werden mitunter schon im Herbst gefällt - und dann haben Nadeln und Zweige an Weihnachten ihren Wassergehalt schon weitgehend eingebüßt. Übrig bleibt das brennbare Material.

### Je mehr Sauerstoff, desto heißer

Schön geschmückt mit Wachskerzen steht die Tanne oder Fichte dann im Wohnzimmer - brennen die Kerzen, so erreicht die Temperatur über der Flamme 800 Grad Celsius. Um das Holz in Ästen und Stamm des Baumes zu entzünden, würde eine Temperatur von 250 bis 320 Grad schon genügen. Erreicht die Kerzenflamme die trockenen Nadeln am darüber hängenden Zweig, entzünden sich ätherische Öle und Zellulose - der Baum brennt explosionsartig ab. Nach 60 Sekunden ist ein Baum von etwa zwei Metern Höhe völlig verkohlt.

Je mehr Sauerstoff im Raum ist, z.B. durch Luftzug, und je mehr brennbares Material, z.B. Möbel oder Gardinen, in Flammen aufgeht, desto heißer kann's im Wohnzimmer werden - bis zu 1000 Grad!

**Was tun, wenn's brennt?**

- Bewahren Sie Ruhe. Geraten Sie nicht in Panik!
- Rufen Sie die **Feuerwehr (112)** so schnell wie möglich an.
- Versuchen sie, den Brand mit Feuerlöscher oder Wasser zu löschen.
- Schließen Sie Türen und Fenster aller Räume, um eine Ausbreitung von Feuer und Rauch zu verhindern.
- Bewegen Sie sich bei dichtem Qualm möglichst in Bodennähe (Rauch zieht nach oben, also ist der Sauerstoffgehalt der Luft am Boden höher)
- Verlassen Sie mit allen anderen Haushaltsmitgliedern umgehend die Wohnung. Halten Sie sich nicht auf, um irgendetwas mitzunehmen. Ihre Gesundheit ist wichtiger als Ihr Hab und Gut!
- Warnen Sie andere Hausbewohner.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schipkau eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und letztlich einen guten Rutsch ins kommende Jahr 2011.

Alle Einsätze und weitere Informationen rund um unsere Feuerwehr finden Sie auch im Internet unter [www.feuerwehr-schipkau.de](http://www.feuerwehr-schipkau.de)

Steffen Heine  
Gemeindewehrführer

**Geburtstage und Jubiläen**

*Den Jubilaren des Monats Dezember  
alles Gute und recht viel Gesundheit*



**Annahütte**

- |                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| zum 88. Geburtstag | Frau Jerke, Elly        |
| zum 86. Geburtstag | Frau Janßen, Agathe     |
| zum 85. Geburtstag | Frau Lehmann, Gisela    |
| zum 83. Geburtstag | Frau Jackowiak, Gerda   |
| zum 81. Geburtstag | Herr Jerratsch, Rudi    |
| zum 81. Geburtstag | Herr Thiele, Horst      |
| zum 79. Geburtstag | Frau Michel, Olga       |
| zum 77. Geburtstag | Herr Rayczyk, Heinz     |
| zum 76. Geburtstag | Herr Wiesner, Gerhard   |
| zum 74. Geburtstag | Frau Marciniak, Susanna |
| zum 72. Geburtstag | Herr Penz, Günter       |

**Drochow**

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| zum 77. Geburtstag | Herr Prasse, Heinz    |
| zum 73. Geburtstag | Herr Hojnicky, Walter |
| zum 72. Geburtstag | Herr Bauer, Helmut    |

**Hörlitz**

- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| zum 82. Geburtstag | Frau Kühne, Hildegard    |
| zum 80. Geburtstag | Herr Schröter, Erwin     |
| zum 79. Geburtstag | Frau Gärtig, Helga       |
| zum 78. Geburtstag | Frau Redlich, Gitta      |
| zum 76. Geburtstag | Frau Schulz, Reingard    |
| zum 76. Geburtstag | Herr Gruben, Gerhard     |
| zum 75. Geburtstag | Frau Pahlisch, Elisabeth |
| zum 75. Geburtstag | Herr Lange, Wolfgang     |
| zum 74. Geburtstag | Herr Pflüger, Walter     |
| zum 73. Geburtstag | Herr Trunschke, Manfred  |
| zum 71. Geburtstag | Herr Schroschk, Günter   |

- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| zum 71. Geburtstag | Frau Stahn, Ingrid   |
| zum 70. Geburtstag | Frau Harnaß, Maria   |
| zum 70. Geburtstag | Frau Kling, Elfriede |

**Klettwitz**

- |                    |                             |
|--------------------|-----------------------------|
| zum 82. Geburtstag | Frau Löwenherz, Hildegard   |
| zum 81. Geburtstag | Frau Schaffron, Anneliese   |
| zum 80. Geburtstag | Frau Miersch, Ursula        |
| zum 80. Geburtstag | Frau Pabst, Martha          |
| zum 79. Geburtstag | Frau Schenk, Eveline        |
| zum 79. Geburtstag | Frau Suppa, Ruth            |
| zum 77. Geburtstag | Frau Michalowski, Brunhilde |
| zum 77. Geburtstag | Herr Hoffmann, Horst        |
| zum 76. Geburtstag | Herr Stoyan, Klaus          |
| zum 74. Geburtstag | Herr Otto, Gerhard          |
| zum 71. Geburtstag | Herr Beständig, Dieter      |

**Meuro**

- |                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| zum 89. Geburtstag | Frau Habermann, Charlotte    |
| zum 85. Geburtstag | Frau Schombel, Marie         |
| zum 83. Geburtstag | Frau Schulze, Lucia          |
| zum 80. Geburtstag | Frau Noack, Charlotte        |
| zum 72. Geburtstag | Herr Pannhausen, Heinz       |
| zum 72. Geburtstag | Herr Priemer, Johannes       |
| zum 70. Geburtstag | Herr Rademacher, Hans-Jürgen |

**Schipkau**

- |                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| zum 97. Geburtstag | Frau Lauba, Helene           |
| zum 89. Geburtstag | Frau Sommer, Gertrud         |
| zum 89. Geburtstag | Frau Lehmann, Luzie          |
| zum 88. Geburtstag | Frau Milack, Agnes           |
| zum 87. Geburtstag | Frau Noack, Hilda            |
| zum 85. Geburtstag | Frau Richter, Pelagia        |
| zum 84. Geburtstag | Frau Horand, Anneliese       |
| zum 84. Geburtstag | Frau Müller, Käte            |
| zum 84. Geburtstag | Frau Wieseler, Rosa          |
| zum 83. Geburtstag | Frau Nedo, Ursula            |
| zum 83. Geburtstag | Frau Krakowiak, Magdalena    |
| zum 82. Geburtstag | Frau Brechlin, Gerda         |
| zum 82. Geburtstag | Frau Klein, Waltraud         |
| zum 82. Geburtstag | Herr Nestler, Klaus          |
| zum 82. Geburtstag | Frau Mayer, Lucie            |
| zum 81. Geburtstag | Herr Baer, Günter            |
| zum 80. Geburtstag | Herr Usenbinz, Günter        |
| zum 78. Geburtstag | Frau Lopp, Vera              |
| zum 78. Geburtstag | Frau Fiebig, Maria           |
| zum 78. Geburtstag | Herr Schreier, Werner        |
| zum 78. Geburtstag | Frau Brucksch, Elly          |
| zum 78. Geburtstag | Frau Jusitz, Irmtraud        |
| zum 77. Geburtstag | Herr Roick, Alfred           |
| zum 77. Geburtstag | Herr Rothenberger, Siegfried |
| zum 77. Geburtstag | Frau Fischer, Gisela         |
| zum 77. Geburtstag | Herr Szymanski, Günther      |
| zum 77. Geburtstag | Frau Elsner, Ingeborg        |
| zum 76. Geburtstag | Frau Müller, Gisela          |
| zum 76. Geburtstag | Herr Cwikla, Kurt            |
| zum 75. Geburtstag | Frau Nowak, Brigitte         |
| zum 75. Geburtstag | Frau Pötsch, Christa         |
| zum 75. Geburtstag | Herr Kirchschrager, Eduard   |
| zum 74. Geburtstag | Frau Sickora, Marianne       |
| zum 74. Geburtstag | Frau Lindner, Christa        |
| zum 74. Geburtstag | Frau Nollau, Ingrid          |
| zum 72. Geburtstag | Herr Rabe, Manfred           |
| zum 72. Geburtstag | Herr List, Jürgen            |
| zum 72. Geburtstag | Frau Jonscher, Sieglinde     |
| zum 72. Geburtstag | Frau Hirche, Marianne        |
| zum 72. Geburtstag | Frau Wiesenberg, Christa     |
| zum 72. Geburtstag | Herr Schachtschneider, Egon  |
| zum 72. Geburtstag | Frau Hojnicky, Wladyslawa    |
| zum 71. Geburtstag | Frau Kirchschrager, Christa  |
| zum 71. Geburtstag | Frau Guhl, Ingeburg          |
| zum 70. Geburtstag | Frau Puhahn, Gerda           |



*Den Jubilaren des  
Monats Januar  
wünschen wir schon jetzt  
alles Gute und recht  
viel Gesundheit*

#### **Annahütte**

zum 87. Geburtstag Frau Tobisch, Anna  
zum 82. Geburtstag Herr Schmidt, Günter  
zum 82. Geburtstag Frau Wehland, Elfriede  
zum 77. Geburtstag Herr Klopsch, Karlheinz  
zum 77. Geburtstag Frau Krüger, Erika  
zum 75. Geburtstag Frau Herrmann, Irmgard  
zum 74. Geburtstag Frau Köder, Ruth  
zum 74. Geburtstag Frau Kiepuski, Sigrid  
zum 74. Geburtstag Herr Krähe, Günter  
zum 73. Geburtstag Herr Simbke, Hans-Joachim  
zum 73. Geburtstag Frau König, Irene  
zum 73. Geburtstag Frau Simbke, Siegrid  
zum 72. Geburtstag Frau Noack, Ursula  
zum 72. Geburtstag Frau Hennischen, Brigitte  
zum 71. Geburtstag Frau Neumann, Renate  
zum 71. Geburtstag Herr Hänzka, Ernst  
zum 70. Geburtstag Herr Körner, Klaus  
zum 70. Geburtstag Herr Lerach, Siegfried  
zum 70. Geburtstag Herr Roeche, Werner

#### **Drochow**

zum 74. Geburtstag Herr Hirrig, Manfred  
zum 72. Geburtstag Frau Koperski, Gerda

#### **Hörlitz**

zum 89. Geburtstag Frau Bonk, Hildegard  
zum 83. Geburtstag Frau Köhler, Maria  
zum 78. Geburtstag Herr Pielenz, Johannes  
zum 78. Geburtstag Frau Dietrich, Elsbeth  
zum 78. Geburtstag Herr Krüger, Erwin  
zum 77. Geburtstag Frau Mittrach, Sigrid  
zum 77. Geburtstag Frau Noppe, Wally  
zum 75. Geburtstag Frau Thor, Helga  
zum 74. Geburtstag Frau Hänneggen, Roswitha  
zum 73. Geburtstag Frau Blobel, Irmgard  
zum 70. Geburtstag Frau Tschorn, Eveline

#### **Klettwitz**

zum 89. Geburtstag Frau Wellner, Regina  
zum 84. Geburtstag Frau Böhnisch, Reingard-Renate  
zum 82. Geburtstag Herr Kliem, Willi  
zum 81. Geburtstag Frau Herrmann, Edith  
zum 79. Geburtstag Herr Moebus, Helmut  
zum 77. Geburtstag Frau Mecker, Hildegard  
zum 76. Geburtstag Herr Hinze, Hans-Joachim  
zum 75. Geburtstag Herr Schmidt, Dieter  
zum 74. Geburtstag Herr Rudolf, Otton  
zum 73. Geburtstag Herr Klonowska, Gerhard  
zum 72. Geburtstag Frau Goebel, Julika  
zum 71. Geburtstag Herr Kuttich, Walter  
zum 71. Geburtstag Frau Nitschke, Margot  
zum 70. Geburtstag Herr Warlich, Rudolf

#### **Meuro**

zum 89. Geburtstag Frau Kubisch, Hildegard  
zum 82. Geburtstag Herr Ebschke, Werner  
zum 80. Geburtstag Herr Kretzschmar, Hans  
zum 80. Geburtstag Frau Hörr, Käthchen  
zum 79. Geburtstag Frau Heinze, Ilse  
zum 76. Geburtstag Herr Forgel, Lothar  
zum 74. Geburtstag Herr Löber, Kurt

zum 72. Geburtstag

Frau Walter, Helga

#### **Schipkau**

zum 84. Geburtstag Herr Klein, Josef  
zum 84. Geburtstag Frau Drahtschmidt, Hildegard  
zum 83. Geburtstag Herr Schmidt, Gerhard  
zum 82. Geburtstag Frau Müller, Elfriede  
zum 82. Geburtstag Frau Bielzig, Ursula  
zum 81. Geburtstag Herr Noack, Günter  
zum 81. Geburtstag Herr Kazmierowski, Hans  
zum 81. Geburtstag Frau Klär, Erika  
zum 80. Geburtstag Herr Neumann, Günter  
zum 79. Geburtstag Frau Weichelt, Edeltraud  
zum 79. Geburtstag Frau Olbrich, Lucie  
zum 79. Geburtstag Herr Krettek, Heinz  
zum 79. Geburtstag Herr Jagielski, Bernhard  
zum 78. Geburtstag Frau Deutschmann, Wally  
zum 77. Geburtstag Frau Weber, Gertraud  
zum 77. Geburtstag Herr Reisgies, Alfred  
zum 76. Geburtstag Herr Warlich, Alfred  
zum 76. Geburtstag Frau Stier, Hannelore  
zum 75. Geburtstag Frau Weber, Edith  
zum 75. Geburtstag Herr Lurkowski, Joachim  
zum 75. Geburtstag Frau Lehmann, Erika  
zum 75. Geburtstag Herr Brückner, Siegfried  
zum 75. Geburtstag Frau Priefer, Astrid  
zum 75. Geburtstag Frau Birk, Melitta  
zum 74. Geburtstag Herr Görner, Erich  
zum 74. Geburtstag Frau Milde, Marianne  
zum 74. Geburtstag Herr Schöbel, Edwin  
zum 73. Geburtstag Herr Richter, Siegfried  
zum 73. Geburtstag Frau Haberland, Renate  
zum 73. Geburtstag Herr Hoffmann, Heinz  
zum 73. Geburtstag Frau Klonowski, Monika  
zum 73. Geburtstag Herr Kramer, Meino  
zum 72. Geburtstag Frau Schuster, Juritta  
zum 72. Geburtstag Herr Pallasdies, Dieter  
zum 72. Geburtstag Frau Steiner, Helga  
zum 72. Geburtstag Frau Wieske, Brigitte  
zum 72. Geburtstag Frau Roick, Christa  
zum 72. Geburtstag Frau Bobka, Inge  
zum 72. Geburtstag Frau Warlich, Heidi  
zum 72. Geburtstag Herr Grau, Günter  
zum 72. Geburtstag Frau Häusler, Rita  
zum 71. Geburtstag Frau Lurkowski, Helga  
zum 71. Geburtstag Frau Dümke, Rosemarie  
zum 71. Geburtstag Herr Robel, Walter  
zum 71. Geburtstag Frau Frenzel, Renate  
zum 71. Geburtstag Herr Skadock, Werner  
zum 70. Geburtstag Frau Stock, Christa



*Schön ist alles was Himmel und  
Erde verbindet: der Regenbogen,  
die Sternschnuppe, der Tau, die  
Schneeflocken doch am schönsten  
ist das Lächeln eines Kindes*

Die Gemeinde Schipkau begrüßt und beglückwünscht alle neugeborenen Kinder im Monat Juli 2010 bis Oktober 2010.

#### **Schipkau**

Collin Noel Neumann  
Ben Ignatz  
Niklas Hecker

Juli  
August  
August



Zeynap Aslan August  
 Leon – Pascal Malkowsky September  
 Musa Aslan Oktober  
 Felix Kühn Oktober

**Meuro**  
 Dean-Leon Quitschke September  
 Matteo Siering September  
 Aaron Hirrig Oktober

**Klettwitz**  
 Maté Léon Lesche August  
 Albert Friedo Pomsch September

**Annahütte**  
 Luk Wuntke Oktober  
 Angelina Pfeiffer Oktober  
 Lilly Debusmann Oktober

**Hörlitz**  
 Lotta Wien Oktober



In diesem Jahr konnten 9 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schipkau auf 90 Lebensjahre zurückblicken. Dazu zählen auch Liesbeth Bauermann und Kurt Möhle aus Schipkau. Anlässlich des Monatsgeburtstages im Seniorenclub Schipkau erhielten sie Glückwünsche zu ihrem besonderen Ehrentag.



**Das Fest der Goldene Hochzeit feierten am 15.10. Hannelore und Horst Türke aus Schipkau**

Ortsvorsteher Steffen Fiebig und die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Carola Johannsohn überreichten die herzlichsten Glückwünsche des Ortsbeirates Schipkau und der Gemeinde Schipkau und wünschten dem Goldenen Hochzeitspaar noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



Am 14.10.2010 feierten

**Waltraud und Walter Prietzel aus Schipkau das Fest der diamantenen Hochzeit**

Zu den ersten Gratulanten gehörte auch der Schikauer stellvertretende Ortsvorsteher, Erwin Schote und der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau Klaus Prietzel. Sie überbrachten herzlichste Glückwünsche des Ortsbeirates und der Gemeindevertretung und wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit im Kreise der Kinder, Enkelkinder und Urenkel.

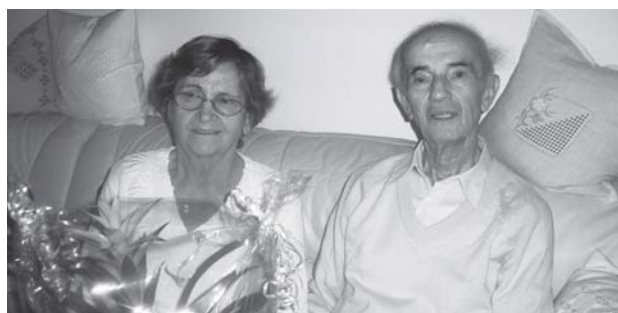


**Das Fest der Diamantene Hochzeit feierten am 14.10.**

**Ruth und Karl Wetz aus Klettwitz**

Zu den Gratulanten gehörte auch der Klettwitzer Ortsvorsteher, Dietmar Woznica und der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau Klaus Prietzel.

Sie überbrachten herzlichste Glückwünsche des Ortsbeirates und der Gemeindevertretung und wünschten dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit



*Herzlichen Glückwunsch*

## Die Verwaltung informiert

### Sprechzeiten der Ortsvorsteher

#### Annahütte

Horst Pawlik  
stellv. Friedhelm Noack  
Büro des Ortsvorstehers  
Sallgaster Straße 4b  
035754 / 1239

**Dienstag 16:00-17:30 Uhr**

#### Hörlitz

Helga Sztehlo  
stellv. Adalbert Budich  
Büro der Ortsvorsteherin/  
Kulturhaus Hörlitz  
Klettwitzer Straße 48  
03573 / 819384

**Dienstag 16:00-17:00 Uhr**

#### Meuro

Frank Priemer  
stellv. Matthias Kalex  
Büro des Ortsvorstehers/  
Haus der Vereine  
Klettwitzer Straße 1  
035754 / 1343

**Dienstag 17:00-18:00 Uhr**

#### Drochow

Joachim Kniep  
stellv. Udo Schuricht  
Büro / Feuerwehrgerätehaus  
Hauptstraße  
035754 / 1552

**jeden 1. Montag im Monat**

#### Klettwitz

Dietmar Woznica  
stellv. Bernd Miersch  
Büro des Ortsvorstehers/  
Kulturhaus Klettwitz  
Markt 17  
035754 / 64566

**Dienstag 17:00-18:00 Uhr**

#### Schipkau

Steffen Fiebig  
stellv. Erwin Schote  
Büro des Ortsvorstehers/  
Bürgerzentrum  
Gerhart-Hauptmann-Straße 1  
035754 / 73294

**Dienstag 17:00-18:00 Uhr**

### Ausführung der Winterwartung durch Anlieger Wintersaison 2010/2011

Auch wenn der letzte Winter, der für alle Beteiligten eine Bewährungsprobe darstellte, scheinbar noch gar nicht so lange her ist, wirft die nächst Saison ihre Schatten bereits voraus. Aufgrund dessen möchten wir an dieser Stelle wie in jedem Jahr Hinweise zur satzungsgerechten Durchführung der Winterwartung aufführen.

#### Winterwartung auf Gehwegen:

Die Winterwartung aller Gehwege in der geschlossenen Ortslage, auch außerhalb der geschlossenen Ortslage, sofern bebaute Grundstücke angrenzen, ist von den Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke auszuführen.

Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr der jeweiligen Straße erforderlichen Breite (mindestens 0,75 m) von Schnee freizuhalten. Bei Eis- und Schneeglätte sind die Gehwege mit abstumpfenden oder auftauenden Stoffen zu bestreuen.

Ist ein Gehweg nicht vorhanden, bezieht sich die Räum- und Streupflicht auf einen ausreichend breiten Streifen entlang des Fahrbahnrandes.

Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird.

#### Winterwartung auf Fahrbahnen:

Für Straßen, bei denen laut Straßenreinigung- und Winterwartungssatzung die Winterwartung nicht von der Gemeinde ausgeführt wird (siehe Auflistung), sind die Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder Nutzungsberechtigten zuständig.

Dies bedeutet jedoch nicht, dass die komplette Fahrbahn jederzeit vom Schnee befreit werden muss.

Grundsätzlich hat jeder Verkehrsteilnehmer seine Geschwindigkeit den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnissen sowie den persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften von Fahrzeug und Ladung anzupassen.

Die Winterwartung durch die Reinigungspflichtigen ist in dem für die Verkehrssicherheit notwendigen Umfang durchzuführen. Das heißt, dass Fahrbahnen an für den Fußgängerverkehr notwendigen Übergängen sowie an gefährlichen Stellen gestreut werden müssen. Insbesondere betrifft dies Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen.

#### Allgemeine Hinweise:

In der Zeit von 8.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 8.00 Uhr sonn- und feiertags bis 10.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz bestreut, salzhaltiger Schnee darf nicht auf ihnen abgelagert werden. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg und die Fahrbahn geschafft werden.

Bei besonders hohem Schneeaufkommen liegt es im Ermessen der Gemeinde Schipkau, eine einmalige Beräumung des Schnees von der Fahrbahn vorzunehmen, um den Straßenverkehr aufrecht zu erhalten.

#### Folgende Straßen werden nicht durch die Gemeinde Schipkau gewartet:

##### Ortsteil Schipkau:

- Am Alten Bad
- Am Alten Bahndamm
- Am Birkenhain
- Am Kurzen Weg
- Beethovenstraße
- Bergmannstraße (von Schubertstraße bis Oststraße)
- Ersatzzufahrt Werkstattstraße
- Feldstraße
- Gartenstraße
- Glück-Auf-Straße
- Grüne Straße
- Heideweg
- Hubertusweg
- Jägerstraße
- Karl-Schuster-Straße
- Kiebitzweg
- Lausitzer Straße
- Lieselotte-Herrmann-Straße
- Lindenstraße
- Mittelstraße
- Mozartstraße
- Oststraße
- Pirschweg (von Ernst-Thälmann-Straße bis Wendehammer)
- Pößnitzstraße (von Schubertstraße bis Sackgassenende)
- Richard-Wagner-Straße
- Rosa-Luxemburg-Straße (Innenring)
- Schulweg (von Clara-Zetkin-Straße bis Hauptstraße)
- Schüla-Ring
- Siedlerstraße
- Teichweg
- Vogelbergstraße
- Verbindungsstraße zwischen Ruhlander Straße und Fußweg zwischen Goethestraße und Friedrich-Engels-Straße
- Weststraße
- Wiesenstraße
- Wohnweg zum Alten Bahnhof

**Ortsteil Annahütte:**

- Bahnhofstraße (von K.-Liebknecht-Straße bis Ziegeleistraße)
- Bergstraße
- Ernst-Thälmann-Straße (von Sallgaster Straße bis Herrenmühlestraße)
- Gartenstraße
- Glashüttenstraße
- Goethestraße
- Herrenmühlestraße
- Herrnmühle
- Karl-Liebknecht-Straße
- Karl-Marx-Siedlung (abgehende Stichstraßen – außer Buswendestelle)
- Klettwitzer Straße (Bereich Dorfplatz)
- Schillerstraße
- Schubertstraße
- Siedlerweg
- Ziegeleistraße

**Ortsteil Klettwitz:**

- Alte Finsterwalder Straße (von K.-Marx-Straße bis Straßenende)
- Am Hohen Most
- An den Weinbergen
- Bahnhofstraße (von Alte Finsterwalder Straße bis Kostebrauer Straße)
- Bergstraße
- Birkenstraße
- Eichenstraße
- Ernst-Thälmann-Straße
- Feldstraße
- Friedrich-Engels-Straße
- Grabenstraße
- Heideweg
- Herrenmühlestraße
- Kirchgasse
- Krankenhausstraße (von K.-Marx-Straße bis Fa. Grigo)
- Philipp-Müller-Straße
- Schulstraße (von Südstraße bis Straßenende)
- Siedlerweg
- Südstraße
- Talstraße (von Bergstraße bis Straßenende)
- Weinbergstraße
- Wiesenstraße
- Wolfsgasse
- Zufahrt zur Alten Gärtnerei / Meuroer Straße 8-8b

**Ortsteil Hörlitz:**

- An der Hochkippe
- Fabrikenstraße (von Klettwitzer Straße bis ehem. Meurostolln)
- Gartenstraße
- Grenzstraße
- Heimstättenstraße
- Kirchstraße
- Klettwitzer Straße (von Lange Straße bis Straßenende sowie Radweg bis Ampelanlage L 60)
- Lange Straße
- Otto-Müller-Straße
- Schipkauer Straße
- Schulstraße
- Siedlung
- Weinbergstraße
- Wünnenbergstraße

**Ortsteil Meuro:**

- Am Handwerkerhof
- Birkenstraße
- Dorfplatz (alle Bereiche außer Klettwitzer Straße bis Freienhufener Straße)
- Eichenstraße
- Feldstraße
- Freienhufener Straße (von Drochower Straße bis Wendehammer)
- Glück-Auf-Straße
- Ruhlander Straße

**Ortsteil Drochow:**

- Feldstraße
- Rosengasse
- Schulstraße
- Straße der Jugend

Ihr Bauamt  
Allgemeine Bauverwaltung



**Das Bauamt informiert:  
... zum Thema Straßenbeleuchtung**

Seit geraumer Zeit ist die „dunkle Jahreszeit“ wieder im vollen Gange. Seit diesem Zeitpunkt häufen sich die Anfragen bezüglich der Straßenbeleuchtung. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen an dieser Stelle einige grundlegende Informationen zu dieser Thematik unterbreiten.

Die Straßenbeleuchtung schlägt in der Gemeinde Schipkau jährlich mit ca. 90 T € zu Buche. Aufgrund der ständig steigenden Strompreiserhöhungen sind wir bemüht, Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauches auszuführen. Diese werden in erster Linie durch bauliche Veränderungen sowie der Ausübung der sogenannten Nachtabsenkung vollzogen.

Die Nachtabsenkung kommt in einer Vielzahl von Straßenzügen in der Gemeinde Schipkau zum Tragen. Dabei wird jede zweite Straßenlampe über Nacht ausgeschaltet. Dies geschieht abwechselnd, d. h. die einzelnen Lampen sind jede zweite Nacht von der Abschaltung betroffen.

In den Ortsteilen Drochow und Schipkau wurden einige Straßen mit einer dimmLIGHT-Beleuchtung ausgerüstet. Diese reduziert zeitabhängig die Intensität der Straßenbeleuchtung, so dass zu fortgeschrittener Stunde nur noch eine sehr sparsame Ausleuchtung vorzufinden ist.

Bei der Ermittlung von defekten Leuchtkörpern sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Sollten Sie in Ihrem Bereich feststellen, dass die Straßenbeleuchtung nicht funktioniert, melden Sie dies bitte unter Angabe des genauen Standortes an

Frau Girndt oder Frau Siering  
Allgemeine Bauverwaltung  
Telefon: 035754 / 36029  
E-Mail: info@gemeinde-schipkau.de

Von einer direkten Meldung an das ausführende Unternehmen bitten wir abzusehen.

Wir sind bemüht, den gemeldeten Schaden, so schnell wie möglich beseitigen zu lassen.

Ihr Bauamt  
Allgemeine Bauverwaltung



**Bauabgangsstatistik 2010  
Land Brandenburg**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz – HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind.

Mit Ihren Angaben sichern Sie die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes für Ihre Gemeinde.

Melden Sie *als Eigentümer* deshalb dem Bauamt Ihrer Gemeinde bis spätestens 28.02.2011

- den Abbruch von Wohngebäuden bis 1.000 m<sup>3</sup> umbauten Raum,
- den Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Wohnungen) und
- die Nutzungsänderung von Wohnraum.

Die Erhebungsunterlagen sind für Sie kostenfrei beim Bauamt / Allgemeine Bauverwaltung Ihrer Gemeinde erhältlich.

Außerdem ist der Erhebungsbogen online abrufbar unter: [www.statistik-bw.de/baut/html/](http://www.statistik-bw.de/baut/html/)

Beachten Sie bitte, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1.000 m<sup>3</sup> umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist.

In diesen Fällen reichen Sie bitte den ausgefüllten Erhebungsbogen zur Bauabgangstatistik *nur* bei der Bauaufsichtsbehörde ein.

Mit freundlichen Grüßen  
Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## Neues von der Grundschule „Paul Noack“ Schipkau

### Schuljahresauftaktfest

Kaum begann das Schuljahr 2010/2011, schon laufen bei Schülern, Eltern und Lehrern die Planungen für die Vorweihnachtszeit wieder auf Hochtouren. Wir möchten noch einmal auf den Herbstanfang zurückblicken und auf zwei Veranstaltungen eingehen, die in unserem Hause zur Tradition geworden sind.

Am ersten Freitag im September trafen sich viele Schüler und Eltern und stellten gemeinsam mit den Lehrerinnen, dem Hausmeister Herrn Weber und den Horterzieherinnen das Schuljahresauftaktfest auf die Beine. Der erste Treffpunkt war die Sporthalle, in der alle Schüler mit ihren Teams an verschiedenen Stationen Geschicklichkeit und Schnelligkeit beweisen mussten. Dabei kam der Spaß auch nicht zu kurz, denn unsere beiden Sportlehrer, Frau Maser und Herr Koritnik, überraschten alle Teilnehmer und die zuschauenden Eltern mit originellen Spielideen. Auch ehemalige Schüler unserer Schule ließen sich dieses Spektakel nicht entgehen. Im Anschluss traf man sich dann zum gemütlichen Teil auf dem Schulhof, um bei Grillwürsten und leckeren Getränken über Erlebnisse der Sommerferien zu plaudern, neue Kontakte zu knüpfen sowie Pläne für das neue Schuljahr zu schmieden.

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Elternkonferenz, den Horterziehern und allen anderen beteiligten Eltern für die Vorbereitung und Durchführung des Tages. Besonders aber auch für die Tombola, die bei den Kindern toll ankam. Der Erlös von 120 Euro kommt unserer Einrichtung zugute. Ebenfalls geht ein großes Dankeschön an die Sparkasse Niederlausitz für die kostenlose Bereitstellung der Hüpfburg.



Unter Herbstcrosslauf am 17. September 2010 ähnelte durch die Unterstützung der Firma „Lausitz-Timing“ einer großen Laufveranstaltung auf professionellem Niveau. Wir sagen „Danke“ für die Unterstützung bei der Durchführung, für die kostenlose elektronische Zeitnahme und die Bereitstellung von Startnummern und Urkunden für jeden Läufer. Auf dem ehemaligen Kippengelände hinter dem Garagenkomplex zeigten alle Läufer auf den Distanzen von 3,6 bzw. 4,2 km hohen Einsatz. Die drei besten Mädchen und Jungen jeder Klasse erhielten als Anerkennung eine essbare „Überraschungsmedaille“. Vielen Dank sagen wir „Detlefs Backstube“ für die kostenlose Bereitstellung dieser Leckereien. Auch wenn an diesem Tag kein Läufer und Begleiter aufgrund der Witterung trocken zur Schule zurückkehrte, war es für alle Beteiligten ein interessanter Vormittag im Zeichen des Sports.

### “An apple a day keeps the doctor away“

Passend zu diesem Sprichwort stand der Apfel im Mittelpunkt einer Projektwoche an unserer Schule. Wir beschäftigten uns mit Themen rund um das heimische Obst. Welche Apfelsorten gibt es und wie schmecken sie, wo sind die bekanntesten Apfelanbaugebiete oder welche Redensarten um den Apfel gibt es? Die Schülerinnen und Schüler bastelten Apfelmännchen, schrieben Kochbücher oder lernten „Die Apfelkantate“. Nicht zuletzt wegen der in allen Klassen leckeren gekochten oder gebackenen Speisen, wie Apfelmus, Kuchen oder Schokoäpfel hat es viel Spaß gemacht. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

Nach den Herbstferien, am 28.10.10, öffneten wir die Türen unserer Schule, um allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde die Gelegenheit zu geben, zu sehen was hier Tolles entstanden ist. Viele Besucher zeigten sich beeindruckt von der Komplettrenovierung des Schulhauses und des Schulhofes. Zumal die meisten unserer Gäste selbst hier zur Schule gegangen sind und wussten, wie die Bedingungen vorher waren. Mit großer Freude begrüßten wir den Landrat Herrn Heinze, der den Beginn der Bauarbeiten noch als Bürgermeister unserer Gemeinde kannte und sich nun über das entstandene Ergebnis informierte. Ein wenig schade fanden wir es, dass fast keiner unserer doch zahlreichen Gemeindevertreter den Weg zu uns fand, denn durch ihre Zustimmung war es ja erst möglich geworden die umfangreichen Veränderungen durchzuführen. Im Schulcafe konnten sich unsere Besucher an 22(!) verschiedenen Kuchen und Torten stärken. Für diese überwältigende Unterstützung durch die Eltern bedanken wir uns herzlich.

Franziska Schneider aus der Klasse 6b nahm an der Regionalmathematikolympiade in Senftenberg teil und belegte den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Schulkinder deren Eltern eine Nachmittagsbetreuung wünschen, besuchen den Hort, der hier in Annahütte in der KITA „Glassternchen“ ist. Da in diesem Jahr nach der Einschulung viele neue Hortkinder hinzukamen, kam es zu „Platzmangel“ im eigentlichen Hort. Deshalb werden einige Hortkinder von ihrer Erzieherin Frau Schmidt nun nachmittags in der Schule betreut. Dazu werden die Räume der Schulbibliothek und ein Klassenraum nach Unterrichtschluss umgestaltet damit sich die Kinder hier richtig wohlfühlen.

*Wir die Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen wünschen allen Eltern sowie den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.*



Im Oktober wurde symbolisch der Start des „Grünen Lausitzringes“ gefeiert. Die zweitgrößte Solar-Carportanlage der Welt liefert seither schadstofffreie Elektroenergie, die Biogasanlage in der Nähe der DEKRA wurde angefahren, und ein millionenteueres neues Umspannwerk an der Autobahnanschlussstelle nahm seinen Betrieb auf. Auf diese Weise will der Ring zur „Ersten grünen Rennstrecke“ werden und gleichzeitig für sich und seine Partner bezahlbare Energie und Wärme sichern. Ein Standortvorteil – auch für zukünftige Investoren. Biomasse aus Klettwitz und Umgebung wird nun hier vor Ort zu Energie und Wärme umgewandelt. Solche dezentralen Lösungen sind angesichts der schwindenden fossilen Rohstoffe der Weg in die Zukunft.



An vielen Stellen im Gemeindegebiet sind seit Anfang November solche Hinweistafeln zu finden. Grund dafür sind entsprechende Sperrgebiete, die der Bergbausanierer, die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV), nach den Rutschungen im Kippenbereich des sächsischen Tagebaus Spreetal auswies.

Die Sperrung bestimmter Gebiete erfolgt vorbeugend und soll der LMBV die notwendige Zeit für detaillierte Untersuchungen der gekippten Böden verschaffen. Je nach Ergebnis dieser Untersuchungen kann es zu einer Aufhebung der Sperrungen oder zur Einleitung weiterer Sanierungsarbeiten kommen.

Die LMBV wies darauf hin, dass das Betreten dieser gesperrten Kippen-Bereiche verboten ist. Im Gemeindegebiet sind davon der gesamte Bereich Meuro-Süd (Raum Hörtlitz-Schipkau-Schwarzheide) der frühere Aussichtspunkt oberhalb des Kohleumschlagplatzes einschließlich Umfeld sowie ausgedehnte Bereiche des Grenzschlauches Ost des früheren Tagebaus Klettwitz im Abschnitt zwischen dem Gewerbegebiet Hauptwerkstatt und der Gemarkungsgrenze nach Poley betroffen. Freigegeben wurden bereits wieder die zunächst ebenso betroffene Ortsumfahrung Schipkau, Die Landesstraße 60 Schipkau-Kostebrau und die Ortsverbindung Klettwitz-Kostebrau.

Die in diesem Bereich ansässigen und tätigen Firmen bzw. Eigentümer wurden parallel durch die LMBV und das Landesbergamt Brandenburg über die Abspermaßnahmen informiert. Die konkreten Abgrenzungen der Sperrgebiete sind im Internetauftritt der LMBV unter [www.lmbv.de](http://www.lmbv.de) sowie in den Bekanntmachungskästen der Gemeinde einsehbar.



Der Blick auf den FamilienCampus Lausitz gab kürzlich Anlass zur Freude. Die Klinikleitung vollzog gemeinsam mit zahlreichen Gästen den „Lernstart“ in der deutlich erweiterten Schwesternschule und öffnete damit zugleich auch in symbolischer Form den FamilienCampus als Ganzes. „Noch vor wenigen Jahren befürchteten wir eingeschlagene Fensterscheiben oder gar einen Abbruch des Gebäudekomplexes“, sagte Bürgermeister Klaus Prietzel, „und heute startet nun hier eine bundesweit einmalige Einrichtung, welche dringend notwendige medizinische Dienstleistungen mit der notwendigen Aus- und Weiterbildung verbindet. Ein guter Tag für unsere Gemeinde.“ Hier im Bild sind operationstechnische Assistenten zu sehen, die im alten OP-Saal erste Handgriffe erlernen.



### Wohnen in Schipkau

#### Friedrich-Engels-Straße 14 – 18

- 2 Zimmer – 63,50 m<sup>2</sup> / Warmmiete ab 420,- EUR
  - ruhige Wohnlage, Erstbezug nach energiesparender Vollsanierung
  - modernes Duschbad
  - Fertigparkett, große Terrasse, Balkon, Kammer, Keller, Aufzug
- buero@grundst... 0174/7188492

## SSDS - Die Schule sucht den Superstar, doch vorher wurde gewählt

Zur Wahlveranstaltung des Förderverein der Grundschule Annahütte im Oktober konnten die Vereinmitglieder das erste mal Bilanz über vier Jahre ihrer Arbeit( eine Wahlperiode) ziehen. Da heißt es auch, mal genauer hinzuschauen. Hat man alles geschafft, was man wollte. Hat die Arbeit einen Nutzen?

Mit großem Enthusiasmus sind wir 2006 an die Arbeit gegangen, mit dem Ziel etwas für die Annahütter Schulkinder zu bewegen. Dank der Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer im Verein, ihre personelle und finanzielle Unterstützung haben wir Einiges für die Kinder verändert. Es sind immer nur kleine Augenblicke, die wir für Eltern und ganz besonders für die Kinder erlebenswert und wunderschön gemacht haben. So wurde in enger Zusammenarbeit mit der Schule den Beginn für die Schulanfänger und ihren Eltern mit der Entdeckertour, dem ABC-Schützenfest und dem Lernanfängerheft komplett im Interesse der Kinder neu gestaltet. Die AG Tanz, welche 2006 auf der Kippe stand wurde erhalten und erfreut sich großer Beliebtheit unter den Mädchen der Schule. Durch den Förderverein gibt es einen Schulfasching für alle Annahütter Schulkinder, welcher sich großer Beliebtheit erfreut. Auch materiell unterstützten wir die Schulkinder. So wurden Spielkisten für jede Klasse angeschafft und verschieden Bücher als Klassensätze für die Kinder gekauft. Die Bilanz ist durchweg positiv, auch dank verlässlicher Partner, die uns stets helfend zur Seite stehen. Nicht verwunderlich war, dass sich 5 Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl stellten, denn die Arbeit mit den Kindern macht auch viel Freude.

Mit viel Eifer geht es nun mit neuen Zielen in das nächste Geschäftsjahr und der erste Höhepunkt für die Kinder stand an. Die Schule suchte ihren Superstar. Wir lehnten uns da ganz an das Fernsehformat an und so saßen in der Jury Brucella, Dietlinde und Sylviana. 17 Kinder hatten den Mut auf die große Showbühne zu gehen. Vanessa als Erste sang ein Lied von Rosenstolz. Eric aus der 2. Klasse zauberte bunte Farben in sein Malbuch. Die 5.Klässler zeigten einen Sketch zum Thema " Klauen ist doch doof". Emely und Lisa-Marie nutzten auf spaßige Weise die Bühne als Laufsteg. Lisa-Michelle aus der 1.Klasse sang ein selbst geschriebenes Lied darüber, dass mal jemand was für sie machen kann. Candy sang das Titellied der Serie "Das Haus Anubis". Maria trat als Justin Bieber auf. Drei Mädels parodierten Cultur Candela mit dem Lied Monsterbaby. Ann-Christin zeigte ihren Funkenmariechentanz. Es war ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder und die Erwachsenen und das alles live. Wir wollten mit dieser Veranstaltung die Talente der Kinder herausfinden und wir haben da großartige Talente gesehen. Da steckt eine Menge Potential in den Kindern. Natürlich sind bei uns alle Kinder Superstars geworden und erhielten eine Belohnung.

Als nächstes ist der Förderverein auf dem Annahütter Weihnachtstreiben in Aktion. Man findet uns neben der Tenne in der Garage und davor. Natürlich gibt es etwas zu Essen und Glühwein, aber auch die leckersten Waffeln des Weihnachtstreiben. Für die Kinder haben wir verschiedene Bastelangebote, für Erwachsene einiges zu kaufen und die große Pfefferkuchenbäckerei finden alle Besucher auch bei uns. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mal vorbeischauen.

Petra Quittel  
Vereinsvorsitzende



Die Weihnachtsfeier der Volkssolidarität der Ortsgruppe Klettwitz findet am Freitag, den 17.12.2010 um 15.00 Uhr im Kulturhaus in Klettwitz statt.

Dazu laden wir Alle Mitglieder recht herzlich ein.

Der Vorstand  
der Ortsgruppe



*Der  
Volkschor Schipkau e.V.  
lädt alle Freunde des Chorgesanges  
recht herzlich zu den nachfolgenden  
Weihnachtskonzerten ein:*

5.12.2010 16.00 Uhr im Bürgerzentrum Schipkau  
19.12.2010 16.00 Uhr in der Kirche Klettwitz  
mit den drei Chören:

- Männergesangsverein 1846 Ruhland e.V.
- Ökumenischer Chor Klettwitz
- Und wir – der Volkschor Schipkau e.V.

*Lassen Sie sich überraschen !*

## Vorweihnachtliche Veranstaltungen in der Gemeinde Schipkau 2010



**Kinderweihnachtsfeier im Vereinshaus in Drochow**  
am 03.12.2010

**Weihnachtsmarkt in Schipkau**  
am 04.12.2010 ab 14.00 Uhr

**Wichtelfest in Ökotanien Annahütte**  
am 04.12.2010

**Weihnachtskonzert im Bürgerzentrum Schipkau**  
am 05.12.2010 um 16.00 Uhr

**Weihnachtstreiben um die Henriettenkirche in Annahütte**  
vom 11.-12.12.2010

**Weihnachtskonzert am 19.12.2010 in der Kirche Klettwitz**  
mit dem Volkschor Schipkau um 16.00 Uhr

17.12.2010 **Weihnachtsfeier der Volkssolidarität Klettwitz** im Kulturhaus Klettwitz um 15.00 Uhr

Silvestertanzveranstaltungen finden auch wieder in diesem Jahr im Kulturhaus Klettwitz, Kulturhaus Hörlitz, Seniorenclub Schipkau, Bürgerzentrum Schipkau, Vereinheim SV ASKANIA und im Gasthof in Meuro statt.

Näheres entnehmen Sie bitte den nichtamtlichen Bekanntmachungstafeln in den jeweiligen Ortsteilen sowie unserer Internetseite [www.gemeinde-schipkau.de](http://www.gemeinde-schipkau.de)



**Annahütter  
Weihnachtstreiben**

*Ein Fest der Düfte und der Vorfreude*

Mit dabei sind:  
Die „Annahütter Spatzen“  
& die Kinder der Kita  
Annahütte.

Glühwein vom  
Feinsten

Der Weihnachtsmann  
erfreut seine kleinen  
und großen Gäste  
um 15.15 Uhr

Feuerzauber an der  
Kirchenkuppel am Sonntag  
um 18.00 Uhr

- festliche Weihnachtsmusik mit den  
„Antonius-Musikanten“ und den  
„Schwarzheider Blasmusikanten“  
außerdem -

Defliges aus der Gulaschkanone u. vom Grill „Weihnachtskaffee auf der Tenne“ „Fischspezialitäten“. Leckeres vom Imker... Getöpfertes „Geklöppeltes“ technische Modelle, Modelleisenbahn u.v.a. Überraschungen!

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch am -**

**11. und 12. Dezember 2010**

**Täglich von 13,00 Uhr - 20,00 Uhr**

**Veranstalter: Förderverein Annahütte-Lausitz e.V.**

Programm zum „13. Annahütter Weihnachtstreiben“  
am 11. & 12. Dezember 2010

*Der Förderverein Annahütte Lausitz e.V. sowie alle Standbetreuer und Mitwirkenden laden Sie ein, Gäste unseres Weihnachtstreibens am 3. Advent zu sein. Das Fest findet wie immer auf dem Vorplatz der Kirche statt.*

*Lassen Sie sich vom weihnachtlichen Flair verzaubern.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Sonnabend d. 11.12.

- 13.00 Uhr *Eröffnung des Weihnachtstreibens*
- 13.30 Uhr *Die große Weihnachtsstolle wird angeschnitten*
- 14.00 Uhr *Die Orgel erklingt- Organist Benjamin Sawieki*
- 14.30 Uhr *Die Kinder der Kita Annahütte laden ein zum Mitsingen*
- 15.00 Uhr *Der Weihnachtsmann kommt zu Besuch*
- 16.00 Uhr *Die Elbhörner aus Dresden musizieren*
- 17.00 Uhr *Die Schwarzheider Blasmusikanten spielen auf*

Sonntag d. 12.12.

- 13.00 Uhr *Beginn*
- 14.00 Uhr *Die Orgel erklingt zum 3. Advent*
- 14.30 Uhr *Die „Annahütter Spatzen“ erfreuen mit lustigen Tänzen*
- 15.00 Uhr *Der Weihnachtsmann zu Besuch auf unserem Fest*
- 16.00 Uhr *Ein Weihnachtsprogramm mit „SGL Sounds Records“*
- 17.00 Uhr *Festliche Weihnachtsmusik mit den „Antonius Musikanten“*
- 18.00 Uhr *Der traditionelle Feuerzauber an der Benrietten-Kirche zum Ausklang des „Annahütter Weihnachtstreibens“*

**Winterzeit – Lesezeit**

Die langen dunklen Winterabende verlocken wieder zu vielen gemütlichen Stunden mit einem guten Buch oder einer spannenden Verfilmung auf DVD.

Möglicherweise fehlt ja noch die eine oder andere Anregung fürs Weihnachtsmenü, für leckere Plätzchen oder ein paar neue Bastelideen zur Überbrückung der langen Wartezeit bis zur Bescherung. Schauen Sie sich bei der nächsten Gelegenheit doch einfach mal in den Regalen der Gemeindebibliothek Schipkau um. Ganz sicher finden Sie da die passenden Medien.

**Unter anderem neu eingetroffen:**

**DVD**

- „Träume der Lausitz“
- „Alice im Wunderland“
- „Beim Leben meiner Schwester“
- „Vorstadtkrokodile“
- „Jumper“

**Romane**

- „Aprilgewitter“ von Iny Lorentz
- „Verblendung“ „Verdammnis“ „Vergebung“ von Stieg Larsson
- „Nichts“ von Jane Teller
- „Zwei an einem Tag“ von Cecilia Ahern
- „Die Einsamkeit der Primzahlen“ von Paolo Giordano

**Sachliteratur**

- „Das Ende der Geduld“ von Kirsten Heisig
- „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin
- „Die USA – Der Osten / Der Westen“
- „Bildatlas Eisenbahn“

**Aktuelle Veranstaltungen im Dezember**

Das diesjährige Weihnachtsbasteln findet an folgenden Terminen jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr statt.

- Mittwoch, dem 01. 12. 2010
- Mittwoch, dem 08. 12. 2010

Alle kreativen Kinder, Eltern und natürlich auch Großeltern sind wieder herzlich eingeladen, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag schöne Weihnachtsdekorationen und kleine Geschenke zu basteln.

**Ein großes Dankeschön für zahlreiche Buchspenden**

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitbürgern bedanken, die uns auch in diesem Jahr reichlich mit Buchspenden bedacht haben. So konnten wir unseren Krimi- und Thrillerbereich mit aktuellen und super gut erhaltenen Spenden, welche wir wirklich kistenweise erhalten haben, aufstocken.

Im Bereich der historischen Romane gibt es ebenfalls so einiges Neues zu entdecken.

**Vorankündigung**

Auch im neuen Jahr finden in der Bibliothek Schipkau wieder Autorenlesungen statt, so z.B. eine zweite Auflage der Lesung mit Herrn Eberhard Rebohle und seinen historischen Ausführungen zu Schipkau und Einblicke in weitere seiner Werke.

Des weiteren freuen wir uns, Frau Franziska Steinhauer mit ihrem neuen Cottbus-Roman „Gurkensaat“ bei uns begrüßen zu dürfen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Urlaub zum Jahreswechsel**

Die Gemeindebibliothek Schipkau bleibt in der Zeit vom 16. 12. – 31. 12. 2010 geschlossen. Denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig mit Lesestoff für die Zeit zwischen den Jahren einzudecken oder die schon entlehene Literatur zu verlängern.

Wir wünschen all unseren Besuchern ein besinnliches und freudereiches Weihnachten mit vielen schönen Stunden und ein rauschendes Fest zum Jahreswechsel!

## GEMEINSAM GUTES ANSTIFTEN

Liebe Einwohner der Gemeinde Schipkau, bereits im Mai erfuhren Sie an dieser Stelle von der Idee einer Bürgerstiftung für unsere Gemeinde.

In den letzten Monaten hatten wir die Gelegenheit diese Idee beim Unternehmertreffen der Gemeinde, der Gewerkschafterversammlung in Schipkau und dem Herbstfest in Klettwitz, gemeinsam mit dem NABU und der Kreativwerkstatt Gnüchtel, vorzustellen. Viele interessante Gespräche und Treffen haben sich daraus entwickelt.

Unser Ausgangspunkt waren folgende Überlegungen:  
 Wie kann in unserer Gemeinde bei knapper werdenden finanziellen Spielräumen der öffentlichen Kassen die Freiwilligenarbeit auch weiterhin gefördert und unterstützt werden?  
 Wie kann man aktive Strukturen und deren Akteure stärken?  
 Wie können wir Potenziale erhalten und dauerhaft nutzbar machen?  
 Die Idee der Bürgerstiftung ist darauf eine gute Antwort.  
 Wir möchten uns heute für die aufgeschlossenen Gespräche und zusätzlichen Anregungen bedanken.  
 Ein besonderer Dank gilt allen, die durch ihre verbindlichen Zusagen bereit sind, diese Vision wahr werden zu lassen.  
 Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Lassen Sie sich auch 2011 zu Gutem anstiften.

Ihre Initiative Bürgerstiftung Schipkau

*„Wenn ich alleine träume ist es nur ein Traum. Wenn wir gemeinsam träumen ist es der Anfang der Wirklichkeit.“*  
 (indische Weisheit)



## Einladung zu einem Weihnachtsessen!

Am 17.12.2010 möchten wir das Jahr wieder mit einem Weihnachtsessen und einem kleinen Weihnachtsprogramm ausklingen lassen. Gegen Nachmittag bei Weihnachtsplätzchen und Kaffee wird auch der Weihnachtsmann mit kleinen Überraschungen für unsere Kleinsten vorbeischauchen.

Datum: 17.12.2010  
 Uhrzeit: 11.00 Uhr – 16.00 Uhr  
 Ort: Veteranenclub Schipkau,  
 Friedrich-Engels-Str. 30  
 (neben Edeka und Polizeiwache)



Sie sind herzlich eingeladen.  
 Die AG „Arbeit und soziale Gerechtigkeit“

## Nachrichten aus dem Ortsteil Annahütte

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Ortsteils Annahütte und darüber hinaus!

Unaufhaltsam neigt sich das Jahr 2010 dem Ende entgegen und ich glaube es ist wieder einmal der Zeitpunkt gekommen unser Amtsblatt zu nutzen um Euch und Ihnen, werte Leserinnen und Leser, zu berichten, was wir erreicht haben und was noch in Zukunft verwirklicht werden soll oder kann.

Es ist nicht zu übersehen, dass in den Jahren 2009 und 2010 große Investitionen und Baumaßnahmen durchgeführt wurden. Voller Stolz können wir feststellen, dass durch gemeinsame zielgerichtete Arbeit theoretisch wie praktisch riesige Projekte und Objekte geschaffen wurden. Wer speziell in diesem Jahr mit offenen Augen

durch Annahütte gegangen ist, konnte die gelungenen und zufriedenstellenden Rekonstruktions- und Sanierungsarbeiten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen nicht übersehen. Hiermit meine ich die komplette Erneuerung der Bahnhofstraße, das Umfeld unserer Grundschule, die Schule selbst innen und außen, aber auch die Fertigstellung des ehemaligen Restloches 4, welches durch Rekultivierungsarbeiten und Bepflanzungen eine naturanähnliche Fläche bekommen hat. Zwei Bänke zum Ausruhen und ein wunderbarer Geh- und Radweg vervollständigen die Möglichkeiten des Wohlfühlens.

Auch das Gebäude der Kita Glassternchen musste, und das hoffen wir, vorläufig die letzten baulichen Notwendigkeiten über sich ergehen lassen.

Des Weiteren sollten die Baumaßnahmen in und um unserer Henriettenkirche Beachtung finden. Speziell die gelungene Sanierungsmaßnahme des zweiten Nebengebäudes (Tenne 2). Die Einweihung findet am 3. Adventswochenende zum Weihnachtstreiben statt. Wir wünschen uns nun erstmal, dass alle kleinen und großen Nutzer das Geschaffene richtig wahrnehmen, es genießen und uns hier oder da einmal merken lassen, wie sinnvoll und schön das Gebaute geworden ist, damit wir uns alle gemeinsam freuen können und dürfen.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sicherlich haben Sie schon feststellen können was alles in diesem Jahr in Annahütte geschehen ist. Alle erwähnten Maßnahmen erfuhren eine Förderung, die es in der Größe nicht mehr geben wird. Einiges wird gar nicht mehr gefördert. Also kann man sagen, dass das Handeln richtig war. Hier zahlte sich die Einsicht in die Notwendigkeit aus. Diesbezüglich gäbe und gibt es noch viel mehr zu berichten. Als Vorschlag zur Güte, wenn Sie es sich gesundheitlich erlauben können, fordern Sie uns heraus, nutzen Sie die Sprechzeiten, die Sitzungen, die Tage der offenen Türen sowie die Ortsbegehungen um wirklich alles wahrnehmen zu können und zu dürfen, was alles in unserem schönen Ort geschah und geschieht.

Eine große Rolle für das Dasein des Ortes für die Traditionspflege sportlicher und kultureller Möglichkeiten nehmen unsere Vereine ein. Den ehrenamtlichen Personen möchte ich aus dem Herzen heraus erstmal Danke sagen. Hier wird schon jahrelang eine aufopferungsvolle und sinnvolle Arbeit geleistet. Ohne diesen ehrenamtlichen Menschen, und ich glaube das ist nicht nur in Annahütte so, würde ein großer Teil der Lebensbedürfnisse nicht mehr existieren.

Sie seien an dieser Stelle verdienterweise genannt:

- Ökotanien (Aktion Umwelt für Kinder) e.V., Vorsitzende Frau Schachtschneider
- Förderverein Schule e.V., Vorsitzende Frau Quittel
- Förderverein Lausitz e.V., Vorsitzender Herr Noack
- KCA 48 e.V., Vorsitzender Herr Weber
- SV-Grün-Weiß e.V., Vorsitzender Herr Beuger
- Gewässerfreunde 1970 e.V., Vorsitzender Herr Erbert
- Traditionsfeuerwehr Särchen/Annahütte, Vorsitzender Herr Sauer
- Volkssolidarität (Seniorenclub) e.V., Vorsitzender Herr Wiesner

zuletzt nicht zu vergessen, für alle sehr wichtig

- Ortsfeuerwehr Annahütte, Ortswehrführer Herr Schneider

Von Januar bis Dezember organisieren und realisieren sie Veranstaltungen für Jung und Alt, für Menschen aus Nah und Fern. So manch einer weiß vielleicht gar nicht in was für Größenordnungen Ausdauer, Ideenreichtum und Zeitaufwand hierfür gebraucht wird, um letztendlich den Besuchern den Spaß an der Freude zu übermitteln und um das Wiederkommen zu garantieren. Helfen und unterstützen, liebe Bürgerinnen und Bürger, könnten Sie uns in erster Linie durch Ihren Besuch zu den Veranstaltungen. Für die Vereine wäre es aber auch wichtig ihre Mitgliederzahl zu erweitern, denn allein ist man nichts. Hier zählt das miteinander



Reden und dieses kostet ja erstmal nichts. Jedoch ist es so, und wem erzähle ich das, ohne Geld geht eben auch nicht alles. An dieser Stelle möchte ich und auch im Namen der Vereine der Gemeinde danke sagen. Die Gemeinde war in der Vergangenheit, was das finanzielle betraf, ein zuverlässiger und sehr guter Partner. Die Unterstützung wussten wir zu schätzen und dankten meistens mit Leistung. Vom Bürgermeister bis hin zum letzten Mitarbeiter der Verwaltung waren alle gewillt nach Ihren Möglichkeiten zu helfen: „Zum Wohle des Volkes“.

Anmerken möchte ich, und das ist auch schon jetzt erkennbar, dass wir in Zukunft notwendigerweise kleinere Brötchen backen müssen. Aber mit der notwendigen Toleranz, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit untereinander ist auch für die Zukunft noch einiges möglich.

Ein Dank gilt unseren Gewerbetreibenden, welche es sehr schwer haben durchzuhalten und bestehen zu können. Die Gründe sind eigentlich schon langjährig bekannt und es gibt hier und da sehr wenige Möglichkeiten Alternativen zu schaffen. Wir halten zwar schon 5, 6 Jahre unsere Einwohnerzahl von 1160-1170 Einwohnern, jedoch ist ein Zuwachs im notwendigen mittleren Alter leider nicht zu verzeichnen. Hier wünschen wir unserer Abteilung Wirtschaftsförderung, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden, glücklichere Momente und ein paar hilfreiche Ideen.

Ein Bereich, der uns nicht nur staunen und aufhorchen lässt, aber welcher auch mir höchsten Respekt und Anerkennung abverlangt, ist die Entwicklung der Altenpflegestätte „Haus am Waldrand“, die von der Familie Horvath geführt wird. Seit dem 01.11.2006 gibt es die Einrichtung, welche voll belegt ist. Die starke Nachfrage nach möglicher Betreuung und dem betreuten Wohnen ist so groß geworden, dass in kürze ein zweites Objekt notwendig geworden ist. Viele unnötige, lange und schwierige Instanzen musste die Geschäftsführung auf sich nehmen bis die Grundsteinlegung und das zweite Gebäude entstehen und gebaut werden konnte. Einige Schwierigkeiten und Behinderungen konnte man eigentlich nicht begreifen. Doch der Geschäftsführer ließ sich, Gott sei Dank, nicht entmutigen. Hut ab, mit welchen Mut und sehr viel Willenskraft dieses Projekt durchgesetzt wurde, denn auch in unserer Region ist es einfach notwendig solche Häuser zu haben. Nicht selten stellt sich die Frage: „Ist die Zukunft das Alter?“.

Wir freuen uns über die Entwicklung in diesem Bereich, welche die Familie Horvath mit ihren Mitstreitern angegangen ist und weiter entwickelt. Denn nicht nur sehenswerte Flächen und Gebäude verschönern den Anblick auf dieses Areal.

Was auch noch einer sehr großen Bedeutung zugestanden werden muss ist die Schaffung von Arbeitsplätzen. Man höre und staune 50 Arbeitsplätze waren schon geschaffen worden und ab 2011 kommen weitere 50 hinzu.

Also meine Damen und Herren und werte Verantwortungsträger in den einzelnen Ämtern, hier sollte und muss man doch alles dafür tun dieses Vorhaben unbürokratisch zu unterstützen, dass es schnellst möglich in Nutzung genommen werden kann.

Nochmal werte Familie Horvath und Mitstreiter, unsere Unterstützung nach unseren Möglichkeiten habt ihr. Wir wünschen viel Glück und Erfolg und die dazu gehörende Gesundheit.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte nun zum Schluss meiner hoffentlich nicht langweiligen Ausführung kommen.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen nicht genannten, die auf irgendeiner Art und Weise bei der Erfüllung unserer Aufgaben und Ziele uns unterstützten. Schauen wir den neuen Anforderungen mit viel Optimismus entgegen.

Der Ortsbeirat wünscht Euch und Ihnen ein gesundes, friedliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2011 im Kreise Ihrer und Eurer Familien und Freunde.

Friedhelm Noack, Thomas Horvath, Horst Pawlik

## Internationaler Schüleraustausch Gastfamilien gesucht!

### Peru

Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima  
Familienaufenthalt: 6.1. – 26.2.2011  
45 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 14-16 Jahre

### Brasilien

Pastor-Dohms-Schule, Porto Alegre  
Familienaufenthalt: 8.1. – 16.2.2011  
25 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 16-17 Jahre

*In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!*

### Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e.V., Umlandstr. 19, 70182 Stuttgart  
Tel. 0711 - 23729-13, Fax 0711 - 23729-32,  
Email: [schueler@schwaben-international.de](mailto:schueler@schwaben-international.de)  
[www.schwaben-international.de](http://www.schwaben-international.de)

## Ökotanien-News

### Graffiti Workshop

Am Montag, dem 18. Oktober 2010 startete unser 2. Graffiti-Workshop in Ökotanien.  
Cap, Can, Outline, Fill-In, cutten...

... sind für die teilnehmenden Kinder keine Fremdwörter mehr. Unter fachkundiger Anleitung von Felix Werner aus Berlin lernten 15 interessierte Kinder neben der Theorie, auch ihre Ideen mit verschiedenen Stiften vorerst auf Papier zu bringen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde es dann richtig spannend: es konnte nach Herzenslust gemalt und gesprüht werden. Schnell wurde klar, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Also hieß es üben, üben und nochmals üben. Und das zahlte sich aus, innerhalb von drei intensiven Tagen wurden viele schöne und kreative Bilder und Graffiti auf die Leinwände gebracht und Allen war klar, das wollen und werden wir wieder machen.



### Halloween-Party

Am 30. Oktober 2010 ab 15:00 Uhr tummelten sich viele Hexen, Gespenster und andere gruselige Gesellen in Ökotanien, um ihren Mut und ihre Nervenstärke bei einer Gruselwanderung unter Beweis zu stellen.

In der Zeit bis zum Start der Wanderung konnten sich die Kinder im Halloween-Style schminken lassen, eine passende Gruseldeko für zu Hause basteln und sich mit Spielen auf das Kommende einstellen. In der Dämmerung ging es dann auf unseren Gruselweg, die Kinder überwandern das Tal der Riesenspinnen, wurden vom Vampir gebissen, beschritten den Weg des Grauens oder mussten auf der Hexenrutsche ihren Mut beweisen. Alle haben diese Wanderung heil überstanden und traten mit vielen Süßigkeiten in der Tasche den Heimweg an.



Für einige ganz Mutige war der Tag in Ökotanien jedoch noch nicht beendet, denn sie wollten die Nacht mit Geistern und Gespenstern verbringen. Nach einer Stärkung mit selbst gebratenen Würstchen am Lagerfeuer, wurde es dann Zeit für eine zünftige Halloween-Übernachtung mit Schlafsack und Vampirgeschichten. Keiner hatte Angst und unsere Kinder waren tapfer, so wurde es eine schöne gemeinsame Nacht. Am nächsten Morgen war dann der ganze Spuk vorbei und nach einem gemeinsamen Frühstück gingen die Kinder gestärkt und stolz heim.

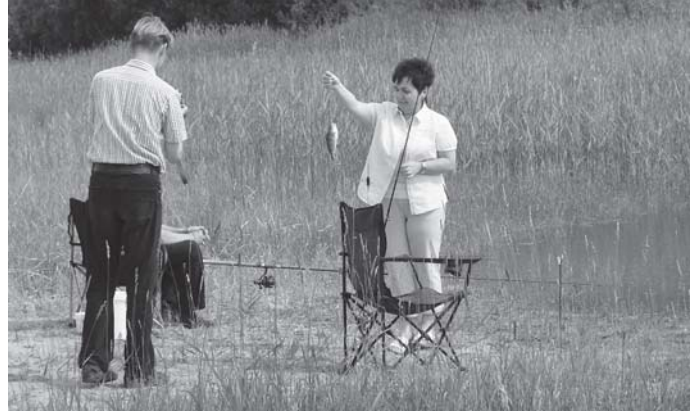
Am 4. Dezember findet ab 15:00 Uhr unser Wichtelfest statt. Unsere Weihnachtsbastel- und -backstube ist geöffnet, es gibt einige tolle Sachen im Weihnachts-/Märchenquiz zu gewinnen und natürlich erwarten wir den Weihnachtsmann.

Für alle Kinder, denen die schulfreie Zeit zu langweilig ist, haben wir vom 28.12. bis 30.12.2010 in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Ihr Ökotanien-Team

### Rückblick 2010 und Jahreshauptversammlung 2011

2010 feierten die Angler der Gewässerfreunde 1970 Annahütte e.V. ihr 40-jähriges Bestehen. Am Vormittag mussten u.a. der Bürgermeister und die Ortsvorsteher sowie weitere Gäste ihr anglerisches Können beim 4. Bürgermeisterangeln beweisen.



Nahtlos ging es im Anschluss mit den Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag weiter. An diesem Tag wurden auch verdienstvolle Mitglieder für ihre Vereinsarbeit geehrt.

In gemütlicher Runde wurde dann bei einem Bierchen und Schwein am Spieß manch Anglerlatein ausgetauscht.



Auf diesem Weg bedanken wir uns noch einmal bei allen Gratulanten für die Glückwünsche und die übergebenen Präsente.

Zu der Jahreshauptversammlung für das Sportjahr 2010 laden wir alle Vereinsmitglieder am 07.01.2011 um 18:00 Uhr in das Anglerheim in Klettwitz, Karl-Marx-Straße 2 recht herzlich ein. Noch nicht organisierte Angelfreunde haben die Möglichkeit, ihre Anträge zur Aufnahme in den Anglerverein Annahütte an diesem Tag bzw. in den Versammlungen am 4. Februar oder 4. März 2011 jeweils ab 18:00 Uhr, im Anglerheim zu stellen.

Auf diesem Weg bedanken wir uns bei allen für die Unterstützung in unserer Vereinsarbeit und wünschen unseren Vereinsmitgliedern und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schipkau ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes Neues Jahr.

Der Vereinsvorstand

## Nachrichten aus dem Ortsteil Hörlitz

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner vom Ortsteil Hörlitz,

nachdem nun die für dieses Jahr die letzte gemeindliche Veranstaltung organisatorisch vorbereitet wurde, ist es mir wichtig auch noch einige letzte Gedanken für 2010 an Sie zu richten. Ich hoffe, dass das am 27.11.2010 durchgeführte Weihnachtstreiben vom Wettergott huldvoll betrachtet wurde, die Weihnachtsbaumaufstellung ohne Schwierigkeiten erfolgen konnte und der Volkschor Schipkau uns mit seinen vorweihnachtlichen Liedern gut auf das Fest der Feste einstimmen konnte.

Aber nun noch wichtige Dinge vom Ortsleben.

Am 01.11.2010 erfolgte eine Ortsbegehung. Unser neuer Bürgermeister, der ja alle Ortsteile sehr gut kennt, möchte eine Plattform schaffen, die den Zustand der Orte genau betrachtet und Mängel mit Aufnahme und Erledigungs-Datum dokumentiert. In Hörlitz hat sich das schon bekannte Unterlassungs-Syndrom hervorgehoben. Im Klartext heißt das, dort wo die Eigentümer auswärts wohnen, wird nicht gepflegt. Bürgersteige verwachsen, Schnittgerinne verunkrauten und ganze Grundstücke werden zum undurchdringlichen Dschungel. Meistens oder fast immer werden die amtlichen Aufforderungen ignoriert und es passiert gar nichts. Der Ärger über diesen Verfahrensweg und seinen geringfügigen Erfolgsaussichten ist uns manchmal wirklich echt zuviel. Wenn das nicht wäre, könnte unser Ort viel besser aussehen. Deshalb noch mal ein Apell in Sachen Ordnung und Pflege. Das von altersher bekannte Wochenendfegen ist gar nicht so altmodisch. Ein doch schwerwiegendes Problem ist der Zustand der Straßen. Die Hauptstraße Thälmann-Str. mal ausgenommen, die ja zur Reko schon beplant wird, sind einige Nebenstraßen nicht im befriedigenden Oberbau. Noch nicht abgeschlossen sind die Schlagloch-Ausbesserungen. Vor dem Winter ja ganz wichtig, wobei man nur hoffen kann, dass dieser nicht so eisig und schneereich wird wie der vergangene.

Die Laubräumaktionen sind ja jetzt schon abgeschlossen, was da wieder von den Bäumen kam, ist für den Gemeindehaushalt finanziell ganz schön anstrengend. Jeden Monat ein paar Tausende Euro gehen da in diese Sache.

Die HH-Planung für 2011 läuft auf vollen Touren. Da, wie wir alle wissen, die Schlüsselzuweisungen und die investiven Mittel nicht steigen, sondern immer weniger werden, ist eine Planung und die Erfüllung der Notwendigkeiten ganz schwierig geworden.

Aber bei aller Ernsthaftigkeit der Sachvorgänge, ist es uns immer wieder eine Freude unseren Kindern bei Spiel und Spaß zuzusehen. So geschehen am 31.10.2010, dem Halloween-Fest. Das war ein buntes Geistervölkchen, was sich da eingefunden hatte. Bei verschiedenen Spielen und Tänzen konnten sich unsere Kinder voll „ausgruseln“ und toben. Hat es allen gefallen, ist das der schönste Lohn. Mein Dank geht hier an meine Mitstreiter im Ortsbeirat, Herrn Budich, Frau Schröter und dem Jugend und Freizeitverein. Teufel und Hexe waren ein super „herausgeputztes Paar“ unter all den anderen super Geistern. Dem Sportverein, Frau I.Jurasik, Chr. Jurasik, Frau M.Seifert, Frau K. Löffler und Herrn P. Paulick gebührt ebenfalls ein herzliches Dankeschön für all die ehrenamtlich geleistete Arbeit.



Im Namen des Ortsbeirates möchte ich allen eine friedvolle Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen.

Bis zum neuen Jahr 2011.

Ihre Helga Sztehlo



## Freiwilligen Feuerwehr Hörlitz

Den Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr Hörlitz danken wir für die geleistete Arbeit und Unterstützung bei den durchgeführten Veranstaltungen innerhalb des Jahres, sowie auch bei der Aufstellung unseres Weihnachtsbaumes.

Danke und auf weitere gute Zusammenarbeit 2011

Ortsbeirat Hörlitz

## Nachrichten aus dem Ortsteil Klettwitz

### Nachrichten aus der Ev. Kirchengemeinde Klettwitz für Annahütte, Drochow, Meuro, Klettwitz und Schipkau

#### Nächste Gottesdienste:

**Sonntag - 12. Dezember 2010 - 15.00 Uhr**  
**Andacht und Gemeindeadventsfeier im Luthersaal Klettwitz**  
(mit dem ök. Kirchenchor Klettwitz und Herrn Pfr. Raschke)

**Freitag - 24. Dezember 2010**  
**Christvespern am Heiligen Abend**  
**15.30 Uhr – Kirche Schipkau (mit Krippenspiel)**  
**17.30 Uhr Kirche Klettwitz (mit Krippenspiel)**  
**22.30 Uhr Andacht in der Kirche Klettwitz**

**Sonntag - 26. Dezember 2010 - 9.00 Uhr**  
**Gottesdienst zum 2. Christtag**  
**in der Henriettenkirche Annahütte**

**Freitag - 31. Dezember 2010 - Altjahresabend**  
**17.15 Uhr - Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Klettwitz**

- Änderungen vorbehalten -

Raum und Zeit für Glauben – Der Gottesdienst am Sonntag

#### Konzerthinweise:

**Sonnabend – 4. Dezember 2010 - 18 Uhr**  
**Vorabend des 2. Adventssonntages**

**Adventskonzert des Luckauer Kammerchores  
in der Evang. Kirche Klettwitz**

Warum in die Ferne schweifen? Nach begeistert aufgenommenen Auftritten des Chores jeweils im Sommer der vergangenen Jahre präsentiert der Chor diesmal sein Programm mit Liedern aus der Zeit des Advents. Diesen musikalischen Leckerbissen sollte man nicht verpassen!

\* \* \*

**Sonntag - 19. Dezember 2010 - 16 Uhr**  
**4. Advent**

**Adventskonzert mit dem**

**Männergesangsverein 1846 Ruhland,  
Volkschor Schipkau und  
Ökumenischer Kirchenchor Klettwitz**

Der „Klassiker“: Gleich drei Chöre überbringen – zunächst einzeln und später auch gemeinsam – musikalische Grüße zur Adventszeit.

\* \* \*

Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei – um eine Spende zu Gunsten der Konzertkasse wird am Ausgang sehr freundlich gebeten.

\* \* \*



\*  
\*  
\*  
\*  
\*

\*  
\*  
\*  
\*  
\*

*Die Evangelische Kirchengemeinde Klettwitz dankt allen Gemeindegliedern sowie Freunden und Förderern für die vielfältige freundliche Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr und wünscht allen geruhsame Weihnachtsfeiertage sowie einen gesunden Start in das Neue Jahr!*

#### Evangelische Kirchengemeinde Klettwitz

Pfarrbüro Klettwitz – Markt 1 - 01998 Klettwitz  
geöffnet jeweils dienstags in der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr  
(telefonisch in dieser Zeit unter der Nr. 12 56 erreichbar)

Pfarrer Christian Raschke  
Telefon: 0172 95 75 242

Gemeindegemeindeführer: Marion Lortz  
Konfirmanden und Junge Gemeinde: Cord Heinemann  
Ökumenischer Kirchenchor: Leitung: Benjamin Sawicki  
Beratung für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende  
Pfarrer Manfred Schwarz, Senftenberg, Kirchplatz 14,  
Tel. 0 35 73 / 79 05 40

Spendenkonto zum Erhalt der Evang. Kirche Klettwitz:  
Bank für Kirche und Diakonie e.G.  
BLZ 350 601 90 – Kontonummer: 15 61 905 017



#### PROSIT 2011!

**Der Kulturverein Klettwitz e.V. lädt zum  
SILVESTERTANZ 2010  
in das Kulturhaus Klettwitz ein.**

**Tanz mit der Diskothek DJ „Tino“  
Unterhaltung mit „Betreutes Lachen“  
Weitere Überraschungen!**



Bitte reservieren Sie Ihre Karten rechtzeitig unter  
Telefon (03 57 54) 12 62 oder 14 90.





Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

zwar bot das Wetter zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Amtsblattes wenig Grund auf winterliche Vorfreuden, doch ein Blick auf den Kalender zeigt klar: Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende zu.

Nicht nur ich, sondern auch viele Freunde und Bekannte bestätigen, dass die Zeit in einem scheinbar immer schnelleren Tempo vorüberzieht. Während wir uns vor Kurzem noch mit unseren Plänen für das 2. Halbjahr 2010 beschäftigten, ist diese Zeit nun schon wieder Geschichte. Für Klettwitz waren es bewegte Monate – aber gab es überhaupt einmal „ruhige Monate“? Und: Wollen wir denn hier in unserem Ort eigentlich völlig ruhige Monate in einer ansonsten landes – und bundesweit bewegten Zeit?

Der Blick auf die vergangenen Monate seit dem Sommer richtet sich noch einmal auf die Veranstaltungssaison des Lausitzringes. Insbesondere das fulminante „Red Bull Air Race“, welches wir ja bisher nur aus dem Fernsehen kannten, bestimmte die Zeit im August. Auf dem Ring folgten weitere Veranstaltungen. Beendet wurde die Saison mit dem 1. Oktoberfest, mit welchem die Ringbetreiber bayrische Atmosphäre in die Lausitz brachten.

Im Oktober wurde auch bei uns gefeiert. Zum vierten Mal luden mehrere Veranstalter zum Herbstfest auf dem Marktplatz ein und freuten sich über zahlreiche Besucher. Erstmals nach über 40 Jahren Trennung führte dabei der „Lauf in den Herbst“ über die neue Straße in Richtung Kostebräu. Neben dem Fest auf dem Marktplatz war wieder die weit und breit einmalige Klöppelausstellung im Kulturhaus ein Anziehungspunkt. Meine Bilanz: Klettwitz erlebte ein ordentliches Dorffest. Ich kann allen Beteiligten nur für ihre Unterstützung danken und freue mich, dass Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, das Fest besucht haben.

Neben solchen positiven und fröhlichen Momenten mussten wir jedoch auch sorgenvolle Nachrichten entgegen nehmen. Im Oktober ereilte uns die Meldung über den plötzlichen Tod unseres Ehrenbürgers Günther Pietzsch. Neben dem Verlust eines besonders engagierten Einwohners trat auch Unsicherheit über den Weiterbetrieb des Unternehmens ein. Bis zum Redaktionsschluss dieses Amtsblattes war das konkrete weitere Vorgehen leider noch unklar, und so kann ich nur hoffen, dass der traditionsreiche „Niederlausitzer“ auch in Zukunft rollt.

In diesem Sinne geht ein bewegtes Jahr 2010 mit Höhen und Tiefen zu Ende. Ich möchte es – gemeinsam mit meinen beiden weiteren Mitgliedern im Ortsbeirat, Herrn Bernd Miersch und Frau Silke Miersch, nicht versäumen, Ihnen für Ihre Mitwirkung im Gemeindeleben zu danken. Gemeinsam möchten wir Ihnen bereits jetzt eine spannende Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2011 wünschen.

Wir würden uns freuen, Sie auch im kommenden Jahr wieder als aktive, konstruktive und sicher auch aufmerksam kritische Mitbürger im Gemeindeleben begrüßen zu können.

Bis dahin – alles Gute von Ihrem Ortsvorsteher  
Dietmar Woznica



Nach einem bewegten Jahr zieht auch rings um die Klettwitzer Schachtanlage Ruhe ein. In der kleinen, bergbaulichen Ausstellung wurden inzwischen alle wesentlichen Ausstellungsstücke beräumt und die Schachtanlage winterfest gemacht.

Die Traditionsgemeinschaft Schacht Klettwitz blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Neben der Erhaltung der geschaffenen Bauten

und Anlagen kümmerte man sich um neue Ausstellungsstücke, errichtete eine Überdachung und verschönerte das Freigelände. Mit Hilfe von Arbeitskräften, die vom Jobcenter vermittelt wurden, konnte das Areal bis zum Herbst optimal gereinigt werden.

Bei einer kleinen Abschlussveranstaltung dankte Vereinschef Rudi Warlich kürzlich den Mitstreitern im Schachtverein und blickte auf das kommende Jahr voraus. „Wir überlegen, ob das Schachtfest vielleicht besser am Sonnabend stattfinden sollte. Auf diese Weise könnten auch Gäste, die sich bereits am Sonntag auf den Weg zu weit entfernten Arbeitsplätzen machen müssen, unser Fest besuchen.“ Entschieden wird dies allerdings erst im Frühjahr.

„Bis dahin wünschen wir allen unseren Freunden aus Nah und Fern ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2011“, so Rudi Warlich. „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.“

## Nachrichten aus dem Ortsteil Meuro

Liebe Meuroerinnen und Meuroer,

wieder ist ein Jahr im Eiltempo an uns vorbeigezogen. Ich glaube, wir können in Meuro, auf ein durchaus erfolgreiches Jahr 2010 mit vielen Höhepunkten und nur wenigen kleinen Rückschlägen zurück blicken. Erinnern möchte ich an dieser Stelle nur an unser traditionelles Osterfeuer, den ersten gemeinsamen Frühjahrspatz aller Vereine im Ort, unseren tollen Maibaum und das dazugehörige Maifeuer, das erste Kindersportfest in Meuro und natürlich unser drittes Vogelscheuchenfest, das uns weit über die Ortsgrenzen hinaus viel Lob und Anerkennung gebracht hat. Das alles, sowie viele weitere Veranstaltungen, war nur möglich, weil viele Meuroer aus allen ortsansässigen Vereinen, sehr viel Zeit und Energie investiert und an einem Strang gezogen haben, um für uns alle ein interessantes und abwechslungsreiches Dorfleben zu gestalten. Dafür möchte ich mich, ich denke auch in Ihrer aller Namen, noch einmal bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken und für die Zukunft viel Glück und Erfolg wünschen. Wie überall lief aber auch bei uns nicht immer alles zur vollsten Zufriedenheit. So mussten unsere Fußballer in der Trockenperiode im Frühsommer auf dem Sportplatz ohne Wasser auskommen, was zu großen Schäden auf den Rasenplätzen führte. Das Wasser, das den Sportlern damals

fehlte, haben leider immer noch viele Einwohner im Überfluss in ihren Kellern. Aber auch hier kann ich Ihnen versichern, das die Gemeinde Schipkau, wie beim Brunnenneubau auf dem Sportplatz, an einer möglichst zeitnahen, für alle verträglichen Problemlösung interessiert ist und bereits mit mehreren Partnern an dieser arbeitet. Daher möchte ich es nicht versäumen, auch dem Bürgermeister unserer Gemeinde, Herrn Klaus Prietzel, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung und dem Bauhof für die gute Zusammenarbeit und unbürokratische Unterstützung im abgelaufenen Jahr recht herzlich zu danken. Ein weiteres spezielles Dankeschön geht an Frau Heike Bauer aus Drochow, die ein halbes Jahr sehr engagiert für die Aktualisierung und Erweiterung der Meuroer Ortschronik gearbeitet hat. Die Ergebnisse dieser Arbeit können demnächst im Büro des Ortsvorstehers in Augenschein genommen werden.

Das soll mein kleiner Rückblick auf das Jahr 2010 gewesen sein. Der Ortsbeirat Meuro wünscht allen Meuroerinnen und Meuroern, sowie allen Einwohnern der Gemeinde Schipkau ein gabenreiches und besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen und vor allem gesunden Start in das neue Jahr 2011.

Ihr Ortsvorsteher  
Frank Priemer

### Der Meuroer SV informiert !

Das Jahr 2010 neigt sich so langsam dem Ende. Wir möchten die Chance nutzen, noch einmal die letzten Wochen und Monate rückblickend zusammenzufassen. Höhepunkte waren vor allem das jährlich stattfindende Mitternachtsturnier der Abteilung Fußball am 02.10.2010, sowie das am Folgetag stattfindende Volleyballturnier um die Pokale des Ortsvorstehers. Beim Fußball konnte sich das Team der MIB durchsetzen und das Volleyballturnier entschied die Mannschaft von Gang Bang für sich. Im November folgte dann auch gleich noch das Turnier um den Pokal des Baubüros, gesponsert durch Maiko Kniep. Hier nahmen 12 Mannschaften teil, gewonnen hat ebenfalls das Team Gang Bang aus Lauchhammer. Vergessen wollen wir auch nicht unsere Tanzmädels von Seven Up. Mittlerweile 13 Mädchen treffen sich Woche für Woche, um sich vorzubereiten im nächsten Jahr bei einem Cheerleading Contest mit zumachen. Der Termin wird bekanntgegeben und wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung, damit es ein positives Erlebnis wird. Zum Tischtennis, der zur Zeit erfolgreichsten Abteilung, kann man nur sagen weiter so. Die Herrenmannschaft liegt hervorragend auf Platz 2 und hat die Möglichkeit, den 1. Platz aus eigener Kraft zu erreichen, wozu alle Mitglieder aus dem Verein natürlich die Daumen drücken. Des weiteren wächst die Mitgliederzahl stetig und zur Freude aller wird stark auf die Jugend und die Frauen gesetzt.

Zum Schluss möchten wir allen Meuroern, insbesondere unseren Mitgliedern und Fans und deren Familienangehörigen, sowie unseren treuen Sponsoren ein erholsames und besinnliches Weihnachtsfest wünschen. Genießen Sie die Zeit mit der Familie und kommen Sie gut in das Jahr 2011.

Vorstand des Meuroer SV e.V.

### Der Dorfclub Meuro e.V. informiert

#### Vogelscheuchenfest Nachlese

Größer als in den vergangenen Jahren war die allgemeine Beteiligung der Bewohner zur Gestaltung unter dem Motto „Damals wie heute“ ihrer Vogelscheuchen.

Rund ca. 25 Exemplare mit Kreativität und Ideenreichtum angereichert zierten das Straßenbild vor dem großem Festwochenende.

Pünktlich zu Beginn kamen die Ausstellungsstücke am Dorfplatz an, traditionell mit Traktorenwagen und Feuerwehr.

Neu war in diesem Jahr erstmalig ein Kinderflohmarkt; welcher weitreichend das Areal zierte.

Trotz einiger Wetterkapriolen kann das Fest durch die Mithilfe ehrenamtlicher Bürger, Vereine, Freiwilligen Helfern auf einen neuen Besucherrekord verweisen.

#### Ein Dankeschön geht an

- \* Hendrik Weber und Michael Siering für die Moderation
- \* die Kleintierzüchterverein Schipkau e. V.
- \* Frau Helma Kunick aus Bischdorf für die Bereicherung des Festes mit ihrer Ausstellung
- \* die Anwohnern des Dorfplatzes, die mit ihren Aktivitäten das Vogelscheuchenfest bereichert haben
- \* Thomas Millitsch für die kurzfristige Bereitstellung seines Gartens
- \* alle Sponsoren für ihre Geld- und Sachspenden, ohne die das Fest in dieser Form nicht möglich gewesen wäre

#### Weiterhin eine freundliche Erwähnung und Dank an folgende beteiligte Vereine:

- Dorfclub Meuro e. V.
- Freiwillige Feuerwehr Meuro
- Jugendclub Meuro
- Kita „Sonnenschein“ mit ihrer langfristig geübten und geübten Theatervorführung
- Meuroer Sportverein e. V.
- Volkssolidarität Meuro

Rückblickend für 2010 konnten durch den Verein wieder viele Veranstaltungen organisiert werden.

Wir wünschen allen die dem Verein verbunden sind eine frohe Weihnachtszeit und einen glücklichen Start in 2011. Wir freuen uns auch über neue Entdecker und Mitglieder des Dorfclub Meuro e.V.

Treffen des Vereins immer am 1. Mittwoch des Monats am Haus der Vereine.

Katrin Graß  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Dorfclub Meuro e.V.

### JBS Meuro informiert

Am 30. Oktober fand in Meuro traditionell das Halloweenfest statt, welches in diesem Jahr von der Jugendbegegnungsstätte Meuro organisiert und durchgeführt wurde. Bei herrlichem Herbstwetter konnten sich alle über eine gelungene und sehr gut besuchte Veranstaltung freuen.

Am Haus der Vereine fanden sich viele gruselige Gestalten ein, die für Stimmung sorgten und bei Kesselgulasch und Glühwein ihr Unwesen trieben.

Für unsere Kleinsten des Dorfes hielt die Bastelstraße viele Überraschungen bereit. Bei heisser Schokolade wurden fieberhaft viele gruselige Dinge gebastelt oder man nahm die Gelegenheit wahr, sich schminken zu lassen. Der Profi in Sachen Schminken war Frau Kalex. Alle Kinder sagen Dankeschön!!



Hochspannung in der Bastelstraße



Halloweenstimmung bei Jung und Alt

Grosses Interesse weckte natürlich auch der Märchenerzähler und der leckere Knüppelkuchen. Dafür herzlichen Dank an die Familie Siegurd Heinze.

Den Abschluss für alle Kinder bildete dann der mit Spannung erwartete Fackelumzug, der von den Kameraden der Ortsfeuerwehr Meuro hervorragend geleitet wurde. Auch hier ein grosses Dankeschön für die tolle Unterstützung. Wir bedanken uns weiterhin bei der WEQUA e.V. Lauchhammer, dem Dorfclub Meuro e.V., dem Gasthof Hirrig, dem Nahkauf Meuro, der Raststätte Freienhufen-Ost und natürlich bei allen Sozialarbeitern der JBS Meuro. Alle hier genannten haben mitgeholfen, diesen Tag für Jung und Alt erfolgreich zu gestalten.

JBS Meuro

**Nachrichten aus dem Ortsteil Schipkau**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2010 geht zu Ende und ich hoffe, dass sie die Muße finden, ein wenig Rückschau zu halten und Kraft zu schöpfen für den Start in das neue Jahr 2011.

Für den anstehenden Jahreswechsel möchte ich Ihnen auf diesem Wege die besten Wünsche übermitteln.

Ihr Ortsvorsteher  
Steffen Fiebig



**Die Ortsfeuerwehr Schipkau informiert**

**Weihnachtsbaumverbrennen**

Am **08.01.2011** in der Zeit von **17.00 bis 20.00 Uhr** erfolgt am Gerätehaus in Schipkau wieder das Weihnachtsbaumverbrennen. Für jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum gibt es ein warmes Getränk Ihrer Wahl.

Nutzen Sie auch in diesem Zeitraum die Möglichkeit zur Besichtigung unseres Gerätehauses und der Feuerwehrentechnik. Bei auftretenden Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bis zum Wiedersehen wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Schipkau besinnliche Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2011.

Ihre Kameradinnen und Kameraden  
der Ortsfeuerwehr Schipkau



**Neues aus der Kita im Bürgerzentrum**

Wir beginnen heute mit einem recht herzlichen Dankeschön, für die großzügige Spende der Firma Fritsch. Unsere Ritterburg im Außenbereich wurde davon repariert und wir können wieder toll darauf spielen.

Im Oktober waren alle Kinder im Tierpark in Senftenberg. Der Tag war für uns ein tolles Erlebnis und wir erzählen noch ganz oft davon. Vielen Dank noch einmal der Integrationswerkstatt Senftenberg die uns die Fahrt ermöglichte.



In diesem Herbst, haben wir einen großen Kürbiswettbewerb für alle Kinder und ihre Familien ausgeschrieben. Es konnten die tollsten Herbst- und Halloween- Kürbisse bewundert werden.





Am 2. November waren bei uns ganz viele Geister, Hexen, Kürbisse, Gespenster und sonstige schaurige Gestalten unterwegs. In der Hexenküche haben fleißige Eltern, ein gruseliges Frühstück vorbereitet. Es gab Spinnencraker und Hexenkuchen, Götterspeise mit Skeletten und Ratten, Gemüsemonster, Hände und Füße und noch viele andere gruselige Sachen. Die ganze Kita wurde von den Kindern und Erzieherinnen für die Halloween-Party dekoriert. Im Gruselkabinett konnte jeder seinen Mut beweisen. In schwarzen Tastkisten lauerten kribbelige, matschige oder pieksende kleine Monster. Eine Fledermaus mit glühenden Augen schwirrte über die Köpfe hinweg und auch die Füße mussten in unbestimmbare Substanzen treten. Im Foyer gab es tolle Spiele für alle. Mumien wurden gewickelt und mit echten Hexenbesen mussten Zierkürbisse voran getrieben werden. Unsere großen Hexen zeigten eine super Tanzeinlage unter Beleitung eines Monsterorchesters. Es war ein gelungener Tag für alle. Dankeschön an all die fleißigen Helfer die mit soviel Elan dabei waren.

Die ganze Kita wurde von den Kindern und Erzieherinnen für die Halloween-Party dekoriert. Im Gruselkabinett konnte jeder seinen Mut beweisen. In schwarzen Tastkisten lauerten kribbelige, matschige oder pieksende kleine Monster. Eine Fledermaus mit glühenden Augen schwirrte über die Köpfe hinweg und auch die Füße mussten in unbestimmbare Substanzen treten.



Mumien wurden gewickelt und mit echten Hexenbesen mussten Zierkürbisse voran getrieben werden. Unsere großen Hexen zeigten eine super Tanzeinlage unter Beleitung eines Monsterorchesters. Es war ein gelungener Tag für alle. Dankeschön an all die fleißigen Helfer die mit soviel Elan dabei waren.

Um den Waisenkindern in den osteuropäischen Ländern eine kleine Freude zu bereiten, haben wir an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen. Gemeinsam haben wir die Kartons gestaltet und waren Geschenke einkaufen. Alles wurde liebevoll eingepackt und auf die Reise geschickt. Vielen Dank an alle Eltern, die uns bei dieser Aktion unterstützt haben.

Die Erzieherinnen!

### Im Oktober wurde den Kindern in Schipkau viel geboten!

Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Helfern, die unser traditionelles Drachenfest am 08.10.2010 bei sonnigem Wetter wieder zu einem besonderen Tag werden lassen haben.

Ein extra Dankeschön, unserem neuen Ortsvorsteher Herr Steffen Fiebig, der ein ganz besonderes Highlight, das Kinderbuggy fahren, zusätzlich als erste offizielle Amtshandlung für uns Kinder organisiert hat.



Weiter ging es mit der ersten Halloweenparty auf dem Sportplatz am 30.10.2010. Viele kleine und auch große Hexen, Teufel Gespenster und Kürbisse hatten riesigen Spaß beim Sackhüpfen und beim Fackelzug. Bei super Stimmung, Gruselbowle, Bratwurst und Stockkuchen am Hexenfeuer wurde bis spät in den Abend gefeiert.

Auf diesem Wege möchten sich alle Kinder und auch Eltern von Schipkau und Umgebung für die schönen Stunden bei den Organisatoren und Helfern Frau Simone Bauer, Herr Fiebig, Förderverein und natürlich dem großartigen Team vom Sportplatz Schipkau bedanken.

Vielen Dank und weiter so!

### WEIHNACHTEN naht – vorfestliches Treiben auch 2010 wieder angesagt!

Wir nähern uns mit Riesenschritten dem Weihnachtsfest. Gemessen und zu beobachten an Ausschmückungen und Kaufangeboten in den Geschäften und öffentlichen Einrichtungen. Die vorweihnachtliche Stimmung, das festliche Flair ist allgegenwärtig. So natürlich auch die Aktivitäten und Vorbereitungen des Kulturvereins, der auch in diesem Jahr den Schipkauer Bürgern die Weihnachtsstimmung etwas näher bringen bzw. vermitteln will. Beginnen wird dieses Vorhaben bereits am Freitag, den 26. November, mit dem zeremoniell „Anbringen der Lichterkette“ auf dem Marktplatz Schipkau gegen 16:00 Uhr. Umrahmt wird diese Vorweihnachtsaktion traditionsgemäß mit Bratwurst, Glühwein und Kinderpunsch sowie einem Lampionumzug für unsere Kleinen gemeinsam mit den Annahütter Guggenmusikanten.

Am 04. Dezember ist es dann soweit – der WEIHNACHTSMARKT öffnet um 14:00 Uhr seine Pforten!

Umrahmt von weihnachtlicher Musik wird auch in diesem Jahr unseren Dorfkindern und den Eltern ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Stollenanschnitt und Weihnachtsmann geboten. Für die Liebhaber chorales Liedgutes wird gegen 16:30 Uhr ein Chorsingen auf dem Marktplatz dargeboten. Das wird mit Sicherheit ein Programmpunkt werden, der vielen interessierten Bürgern die Weihnachtsstimmung und Vorfreude auf das Fest noch etwas näher bringt, als mir Bratwurst- und Glühweinduft schlechthin.

Und schließlich noch ein musikalischer Leckerbissen – das WEIHNACHTSKONZERT!

Am Sonntag, den 05. Dezember, gestaltet der Schipkauer Volkchor um 16:00 Uhr im Bürgerzentrum ein weihnachtliches Konzert für die Freunde und Liebhaber festlicher Klänge. Die Schipkauer Bürger und deren Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Ab 15:00 Uhr werden an gleicher Stelle Kaffee und Kuchen gereicht.

Der Kulturverein Schipkau, Organisator und Veranstalter des Weihnachtsmarktes 2010 freut sich auf viele Besucher und Interessenten.

Herzlich Willkommen!

Erwin Schote  
Kulturverein - Öffentlichkeitsarbeit



## Jugendclub Schipkau informiert

Ein abwechslungsreiches, schönes Jahr ist nun fast schon wieder vorbei. Viele, tolle Veranstaltungen erlebten wir gemeinsam mit den Kindern.



Über unsere letzten Aktionen möchten wir heute berichten. Am 11. September fuhren wir mit Jessica Ruhland, Michelle Richter, Jenniffer Lehnert, Paul Fischer und Mario Herrmann nach Lübbenau paddeln. Diese Fahrt war ein Dankeschön, weil sie so fleißig an unserem Projekt „Alte Spiele – Neu entdeckt“ mitgearbeitet haben. Bei herrlichem Wetter paddelten wir wie kleine „Weltmeister“. Zwar war die 20 km Strecke doch etwas viel für uns und wir waren glücklich als wir das Ziel vor Augen hatten, aber trotzdem hat es allen gefallen. Vielen Dank an unsere damalige Praktikantin Katja Mütze, die uns begleitete.

Auch in den Herbstferien war wieder was los bei uns. Wir hatten Besuch aus dem Jugendclub „Arche“ aus Lauchhammer und führten gemeinsam mittelalterliche Spiele durch und aßen danach Knüppelteig. Wir bastelten aus Salzteig, waren bowlen, führten ein Kickerturnier durch und backten Waffeln. Leckere Marmelade und „Waffelgeld“ erhielten wir von unserer lieben Christel Drescher. Großen Dank!

Bowlingturnier: 1. Platz Marco Herrmann  
2. Platz Darien Schetterer  
3. Platz Florian Pfündner

Kickerturnier: 1. Platz Nino Köhler  
2. Platz Maximilian Jacob  
3. Platz Tom Puhan

### Herzlichen Glückwunsch!

Jetzt beginnt für viele Menschen die schönste Zeit des Jahres. Auch wir haben noch einiges mit euch vor. Bei schöner Weihnachtsmusik wollen wir mit euch Plätzchen backen, weihnachtlich unsere Räume gestalten und kleine Geschenke für unsere Eltern basteln. Natürlich gibt es auch eine Weihnachtsfeier. Am 21.12 hat sich der Weihnachtsmann bei uns im Jugendclub angemeldet. Wir freuen uns auf euch!

All unseren Kindern wünschen wir ein wunderschönes Weihnachtsfest, einen fleißigen Weihnachtsmann und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir hoffen, dass ihr auch im nächsten Jahr unser Clubleben wieder mitgestaltet und tolle Ideen habt.

Auch dem Wequa e.V, dem Kulturverein und besonders der Gemeinde Schipkau danken wir für die gute Zusammenarbeit und wünschen besinnliche Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2011!

Nach den Weihnachtsfeiertagen hat der Jugendclub vom 27.12.-29.12 ab 13.00 Uhr für euch geöffnet!

Eure Sozialarbeiterinnen Moni und Ilka



## Brandenburgischer Seniorenverband e. V. Ortsverband Schipkau

Ein Quartal unserer geplanten Veranstaltungen und Vorhaben liegt wieder hinter uns. Zeit also, etwas vom Ortsverband Schipkau des BSV e.V. hören zu lassen, um zu informieren und Interesse zur eigenen Mitarbeit zu wecken.

Es ist immer wieder schön, sowohl für Verantwortliche als auch für die Teilnehmer, wenn nach einer gelungenen Fahrt oder einem selbstorganisierten Fest alle zufrieden nach Hause gehen und einschätzen, es war wieder sehr schön!

So erging es den 35 Mitgliedern unseres Verbandes und Gästen, die sich am 14. September 2010, zum Besuch des Panometers nach Dresden aufmachten.

Wenn auch für uns die sächsische Metropole fast vor der Haustür liegt und oft Ziel von privaten Besuchen ist, waren wir alle begeistert und erstaunt, das barocke Elbflorenz auf einem 360 ° Panorama an einem schönen Sommertag in der Mitte des 18. Jahrhunderts vor uns liegen zu sehen. Vorbereitet auf das kommende Ereignis durch eine nette Stadtführerin, wurde uns nahegebracht, dass Dresden zu dieser Zeit in Europa den glänzendsten Hof hatte und die Künste in hoher Blüte standen. Durch die Führung so auf unseren Besuch vorbereitet, konnten wir gespannt den Rundgang antreten. Eine zauberhafte Zeitreise in die Vergangenheit nahm uns auf, die beeindruckende Atmosphäre brachte uns immer wieder zum Staunen.

Nach diesem Erlebnis im Panometer konnten wir uns beim Mittagessen noch ausgiebig über unsere „Reise“ ins legendäre Augustinische Zeitalter unterhalten.

Eine Dampferfahrt in herbstlicher Atmosphäre auf der Elbe ließ unsere Tour nach Dresden ausklingen. Wie so oft, wurden wir von der Firma Pietzsch auch dieses Mal vortrefflich betreut.

So ging für uns alle ein Tag voller gemeinsamer Erlebnisse und angenehmer Geselligkeit zu Ende, das uns den Alltag für Stunden vergessen ließ. Damit haben wir auch gleichzeitig eines der wesentlichen Ziele des Brandenburgischen Seniorenverbandes e. V. erfüllt, keinen der älteren Generation alleine zu lassen, sondern das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken.

Helmut Ziemann

## Ehrung der Jubilare

Die IGBCE-Ortsgruppe Schipkau ehrte am 15. Oktober 2010 die Jubilare der Gewerkschaft. Dabei wurden 14 Kolleginnen und Kollegen für Ihre 25, 40, 50 und 60jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die passenden Worte in ihrer Dankesrede für die Treue und das Engagement in der IGBCE fand Carola Bernd vom Bezirksvorstand. Sie ging dabei auf das Leben der langjährigen Mitarbeiter ein und erinnerte an Höhepunkte aus der Vergangenheit im gewerkschaftlichen Leben. Dabei spielte besonders die „Wende“ im Jahre 1989 eine maßgebende Rolle.

Geehrt wurden außerdem die Mitglieder, welche ihren Kollegen monatlich pünktlich die KOMPAKT-Zeitschrift zukommen ließen.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Live-Band aus Ortrand, welche auch nach dem gemeinsamen Abendessen zum Tanz aufspielte. In gemütlicher Runde wurden Erinnerungen ausgetauscht und das Tanzbein geschwungen. So ging ein schöner Tag im gewerkschaftlichen Leben der Ortsgruppe zu Ende.



H.-P. Oldenburg  
(Verantwortlicher Öffentlichkeitsarbeit IGBCE-Ortsgruppe Schipkau)

## Der Brandenburgische Seniorenverband e. V., Ortsverband Schipkau, informiert

Wiederholt haben sich Fragen nach dem Wesen und Zielen des Brandenburgischen Seniorenverbandes e. V. ergeben, daher möchten wir kurz unsere Aufgaben und Vorhaben vorstellen.

Der Brandenburgische Seniorenverband e. V., kurz BSV genannt, ist ein eigenständiger Verband. Zu ihm gehören im Land ca. 4.600 Mitglieder, die in 76 Ortsverbänden organisiert sind. Der Sitz des Verbandes befindet sich in Strausberg. Er wird vom Landesvorstand geleitet. Der Ortsverband Schipkau ist Mitglied im Landesausschuss. Die gesamte Arbeit im Verband, vom Landesvorstand bis zu den Ortsverbänden, ist ehrenamtlich.

Der BSV ist Mitglied im Seniorenrat des Landes Brandenburg. Der Verband verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele, er versteht sich als Selbsthilfegemeinschaft älterer Menschen. Er fördert die Aktivierung der älteren Generation und die Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Dabei stehen die Pflege der Kollegialität, der Solidarität und der Zusammengehörigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Der Verein fördert die Vermittlung von Kunst und Kultur.

Mitglied im Verband können alle Vorruehständler, Senioren und deren Angehörige sein.

Der Ortsverband Schipkau zählt zur Zeit 49 Mitglieder, die aus den Orten Klettwitz, Annahütte und Schipkau kommen. Wir laden ausdrücklich alle Interessierten, die sich uns anschließen wollen, auch aus den anderen Ortsteilen der Gemeinde ein, sich über die Arbeit des Ortsverbandes zu informieren.

Ein weit gefasstes Themenangebot für 2011 wurde in der Mitgliederversammlung am 09.11.2010 vorgestellt. Fragen der älteren

Generation, Geselligkeit und gemeinsame Feste, Tagesfahrten sind geplant, aber auch neue Formen der Arbeit sollen 2011 verstärkt umgesetzt werden.

Dabei nehmen gemeinsame Veranstaltungen mit dem Ortsverband Ruhland des BSV eine besondere Stellung ein, für uns alle war die erste gemeinsame Veranstaltung am 31.08. 2010 in der Arnsdorfer Mühle mit dem Männergesangsverein Arnsdorf ein Erlebnis. Aber auch alte Verbindungen zum Seniorenverein Kostebrau öffnen sich wieder für uns.

Wir hoffen, unseren derzeitigen Mitgliedern für 2011 wieder ein abwechslungsreiches Programm bieten zu können, laden aber ebenso alle Interessierten aus der gesamten Amtsgemeinde ein.

Der Vorstand

## Veranstaltungsplan Seniorenclub Schipkau Monat Januar 2011

Mo.	03.01.2011	12:30 Uhr	Skat
Di.	04.01.2011	15:00 Uhr	Kaffee Nachmittag
Mi.	05.01.2011	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Do.	06.01.2011	15:00 Uhr	Monatsgeburtstag
Mo	10.01.2011	12:30 Uhr	Skat
Di.	11.01.2011	15:00 Uhr 15:00 Uhr	BSV Mitgliederversammlung Kaffee Nachmittag
Mi.	12.01.2011	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Do.	13.01.2011	14:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
Mo.	17.01.2011	10:30 Uhr 12:30 Uhr	Senioren Beirat Skat
Di.	18.01.2011	15:00 Uhr	Kaffee Nachmittag
Mi.	19.01.2011	09:00 Uhr 13:00 Uhr	Bea's med. Fußpflege Spiel Nachmittag
Do.	20.01.2011	14:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
Mo.	25.01.2011	12:30 Uhr	Skat
Di.	26.01.2011	15:00 Uhr	Kaffee Nachmittag
Mi.	27.01.2011	13:00 Uhr	Spiel Nachmittag
Do.	28.01.2011	14:00 Uhr	BSV Spiel Nachmittag
Mo.	31.01.2011	12:30 Uhr 18:00 Uhr	Skat Gewerkschaft Mitgliederversammlung

**Mittagstisch Montag- Freitag von 11:00-12:00 Uhr  
Vorbestellung unter 9690 möglich**

### O schöne, herrliche Weihnachtszeit

O schöne, herrliche Weihnachtszeit,  
was bringst du Lust und Fröhlichkeit!  
Wenn der heilige Christ in jedem Haus  
teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,  
so kommt der heilige Christ hinein,  
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,  
die Armen und Reichen, die Großen und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,  
ein jedes wird von ihm beschenkt.

Drum laßt uns freun und dankbar sein!  
Er denkt auch unser, mein und dein



*Heinrich Hoffmann  
von Fallersleben*

Das Team des Seniorenclubs wünscht allen Bürgern der Gemeinde Schipkau ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2011

**SV Askania Schipkau informiert**

**Spielansetzungen Monat Dezember**

**1. Männer**

04.12.10 Sa 13:00 Uhr SV Askania Schipkau - 1. FC Guben  
 11.12.10 Sa 13:00 Uhr SC Eintr. Miersdorf/Zeuthen - SV Askania Schipkau

**2. Männer**

05.12.10 So 14:00 Uhr SV Askania Schipkau II - TSG Großkoschen  
 11.12.10 Sa 14:00 Uhr Eintracht Lauchhammer - SV Askania Schipkau II

Ingolf Metzger  
 SV Askania Schipkau

Der Vorstand des SV Askania Schipkau wünscht allen Abteilungen, Spielern, Übungsleitern, Mitgliedern, Zuschauern, Freunden, Sponsoren sowie der gesamten Verwaltung der Gemeinde ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch in das Jahr 2011!

Wolfgang Binder  
 Präsident des SV Askania Schipkau 1911 e.V.



**PRESSEINFORMATION**

**Welcome Center des Lausitzrings  
 beendet Saison 2010**

**Winterpause wird für kleine  
 Umbauarbeiten genutzt**



Klettwitz, 28. Oktober 2010.

Die Saison 2010 auf dem Lausitzring ist beendet und damit schließt auch das Welcome Center für die nächsten Monate wieder seine Türen. Ab dem 01. November bleibt es bis zum Start in die Saison 2011 geschlossen.

Die Winterpause soll unter anderem für kleine Umbauarbeiten genutzt werden. Im Frühling 2011 wird das Welcome Center die Besucher dann mit einem etwas frischeren Ambiente begrüßen.

Informationen und Gutscheine gibt es während der Schließzeit unter [www.eurospeedway.de](http://www.eurospeedway.de) oder der Info- und Tickethotline 01805 - 30 77 03 (0,14 € pro Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 € pro Minute).

**Für Rückfragen:**

Carolin Schneider  
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Telefon: +49 (0) 35754 - 3 13 11  
 Pressesprecherin Mobil: +49 (0) 151 - 188 685 07  
 EuroSpeedway Verwaltungs GmbH Fax: +49 (0) 35754 - 3 13 20  
 Lausitzallee 1 Mail: [carolin.schneider@eurospeedway.de](mailto:carolin.schneider@eurospeedway.de)  
 01998 Klettwitz  
 Deutschland / Germany



**PRESSEMITTEILUNG der KWG**



**Aufsichtsrat gibt Geschäftsführung  
 grünes Licht für Investitionen der KWG**

Die Geschäftsführer der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) Matthias Braunwarth und Roland Osiander zogen bei einer Sitzung mit dem Aufsichtsrat eine positive Bilanz der Entwicklung des Unternehmens.

Das Unternehmen hat eine positive und stabile Entwicklung genommen und das vor dem Hintergrund der derzeitigen Wirtschaftslage. Das Ziel der KWG ist es, den Mieterinnen und Mietern Wohnraum in einem lebenswerten Wohnumfeld und ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis zur Verfügung zu stellen und Wohnmöglichkeiten für junge Familien, Haushalte mit und ohne Kinder sowie ein ausreichendes Angebot für alten- und behindertengerechten Wohnraum zu schaffen.

Mit der Entwicklung neuer Qualitäten wird es uns gelingen, den Wohnungsbestand der Nachfrage anzupassen und damit langfristig zu sichern. Durch Grundrissveränderungen, Zusammenlegungen von Wohnungen und Umnutzungen soll den neuen Wohnbedürfnissen entsprochen werden. Auch das Thema Rückbau wird uns im Jahr 2011 weiterhin begleiten. Zur Vermeidung von Leerstandskosten ist es unabdingbar, solche Wohnungen vom Markt zu nehmen, die nicht mehr vermietet werden können.

Der KWG stehen im Jahr 2011 neuerlich rund 12 Millionen Euro für Abriss, Instandhaltung und Modernisierung ihrer ca. 8.500 Wohnungen zur Verfügung. Damit sichern die KWG und ihr Tochterunternehmen, die Baureparaturen- Modernisierungs und Ausbau GmbH Senftenberg (BMA), eine Vielzahl an Arbeitsplätzen vor Ort und die Auftragslage von ca. 150 baunahen Unternehmen in der Region.

**Investitionsvorhaben**

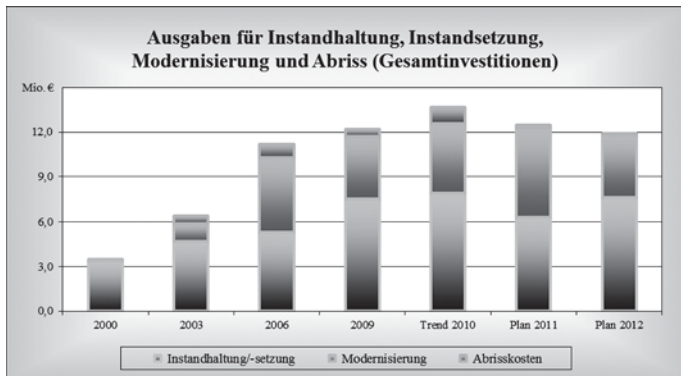
Die KWG ist sich der schwierigen demografischen Lage in den neuen Bundesländern bewusst und versucht nach besten Kräften, sie im Sinne einer Partnerschaft mit ihren Mietern zu bewältigen.

Die in den vergangenen Jahren begonnene Aufwertung von innenstadtnahen Wohnhäusern in Senftenberg soll auch 2011 und 2012 weitergeführt werden. Dabei sollen 2011 zunächst die Rosenstraße 1 - 9 und 11 - 19 saniert werden, bevor die Wehrstraße 12 - 20 und 22 - 26 in 2012 den gleichen Standard erhalten. Pro Gebäude werden zwei Aufzüge nachgerüstet, um die Bedürfnisse älterer und in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen angemessen zu berücksichtigen. Im Niemtscher Weg 12 - 20 erfolgen die Instandsetzung aller dringend notwendigen Gebäudeteile sowie die Modernisierung der technischen Gebäudeausrüstung.

Im Rahmen der Bestandsentwicklung soll die Karl-Marx-Straße 3 in Großräschen saniert werden. Dabei wird der Großteil der Leistungen im Jahr 2011 erfolgen, die Flure und Treppenhäuser werden 2012 renoviert. Bei der Bestandserhaltung liegt der Schwerpunkt bei Maßnahmen wie der Sanierung von Fugen, Erneuerung von Vordächern, Briefkastenanlagen und Eingangsbereichen an diversen Objekten sowie dem Einbau von Gebäudeleittechnik und der Instandsetzung von Elektroinstallationen und des Wohnumfeldes.

Im nächsten Jahr werden in Schipkau neben der Fassadensanierung an der Leninstraße 19 - 27 und der Gerhart-Hauptmann-Straße 2 - 8 kleinteilige Maßnahmen in Treppenhäusern, an der technischen Gebäudeausrüstung sowie im Wohnumfeld bedarfsgerecht vorgenommen.

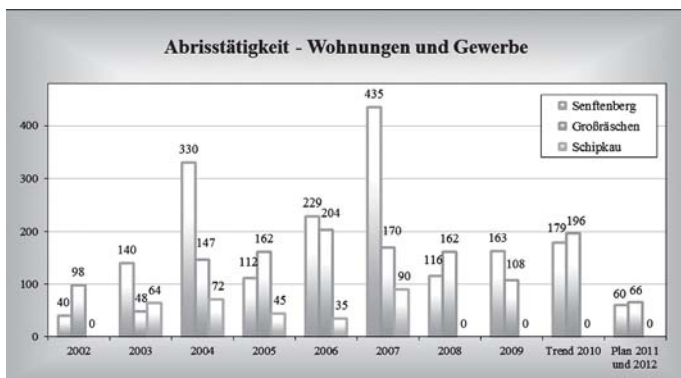
Im Rahmen der Bestandsentwicklung in Schwarzheide soll 2011 die Fortführung der Fassadengestaltung in der Heidestraße erfolgen. Daneben wird die Elektroinstallation in der Straße des Friedens 13 - 18 in Schwarzheide auf den neuesten technischen Stand gebracht. In Ortrand liegt der Schwerpunkt auf der Sanierung von Treppenhäusern in diversen Objekten.



### Abrissplanung

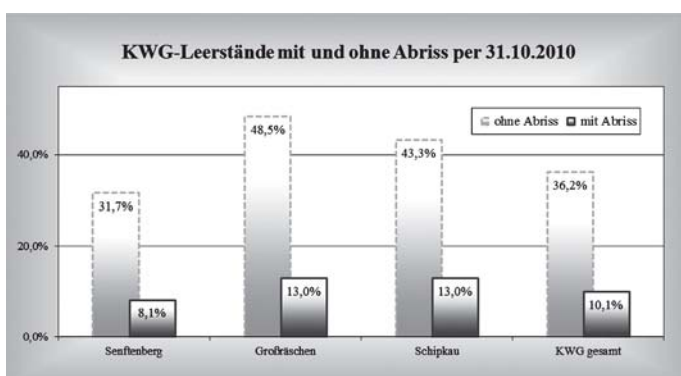
Die geplanten Abrissobjekte sind durch einen äußerst niedrigen Objektstandard gekennzeichnet. Der bauliche Zustand und die Ausstattung der Wohnungen sind unter Berücksichtigung nachfragerelevanter Kriterien negativ zu bewerten.

Zur Beseitigung der enormen negativen Auswirkungen des Bevölkerungsrückgangs und des daraus entstehenden Leerstandes muss die KWG mbH Senftenberg die Desinvestitionsstrategie weiterhin stark verfolgen.



Die Abrissfinanzierung ist bis 2013 anteilig über die Ausgabe von Fördermitteln gesichert, die Mehrkosten müssen eigen erwirtschaftet werden. Die Kürzung der Abrisszuschüsse steht den derzeit steigenden Abrisskosten zzgl. Planungsleistungen und Umzugskosten negativ gegenüber. Voraussichtlich endet 2011 die Altschuldenentlastung.

Im Jahr 2011 sollen in Senftenberg 60 Wohnungen und in Großräschen 30 Wohnungen abgerissen werden. Weitere 36 Wohnungen fallen 2012 in Großräschen. In Schipkau werden in beiden Jahren keine Objekte abgerissen, da der Leerstand von aktuell circa 13 % über den Objektbestand gestreut ist.



Die öffentlichen Fördermittel für den Abriss werden so eingesetzt, dass Nachteile für die Mieter möglichst nicht entstehen. Wo die demografische Entwicklung zu Gebäudeabbrissen zwingt, ist die KWG bemüht, die unbeabsichtigten Belastungen für die Mieter so gering wie möglich zu halten.



### Preisverleihung des Ikanos-Award 2010

#### Die Deutsche Baurevision Deloitte prämierte am 29. Oktober 2010 das effizienteste Wohnungswirtschaftsunternehmen Deutschlands

Deloitte kürte das Effizienteste von vielen teilnehmenden deutschen Wohnungsunternehmen mit dem Ikanos-Award 2010. Die Auszeichnung ging, man höre und staune, an die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg und damit erstmalig an ein ostdeutsches Unternehmen.

Die Preisverleihung ist der Höhepunkt der jährlichen Immobilienwirtschaftlichen Fachtagung 2010 in Wiesbaden. An zwei Tagen treffen sich Unternehmen, Branchenkenner und Sachkundige, um aktuelle Entwicklungen in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft zu diskutieren und sich über Probleme auszutauschen. Der Leitsatz „Nachhaltig handeln!“ zieht sich dabei als roter Faden durch das gesamte Programm – ausgewählte Referenten geben ihre Einschätzung über zukünftige Handlungsfelder ab.

Der Ikanos-Award von Deutsche Baurevision Deloitte setzt dabei jährlich neue Maßstäbe unter den Wohnungsunternehmen. Die hohen Teilnehmerzahlen des Wettbewerbes bestätigen, dass damit ein Nerv der Zeit getroffen wird. Aktuell ist Effizienz eben wichtiger denn je und bildet die Basis für nachhaltiges, unternehmerisches Handeln. Trends müssen natürlich zeitnah erkannt und aufgegriffen werden, um auf die unterschiedlichen Ausgangslagen vor Ort einzugehen und notwendige Entwicklungen kontinuierlich voranzutreiben sowie langfristig zu sichern.

Die KWG Senftenberg wurde im Jahr 1991 gegründet und gehört zu den großen kommunalen Wohnungsgesellschaften in Brandenburg. Derzeit verwaltet und betreut sie rund 9.000 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Neben dem Abriss, der Stadtsanierung, dem sozialen Quartiersmanagement stellt die Umsetzung städtebaulicher Entwicklungen und umfassender Modernisierungsmaßnahmen eine wichtige Aufgabe dar. Das Stadtumbauprogramm von Bund, Land und Kommunen ist ein maßgerechtes Mittel die besonderen Umstände des extremen Bevölkerungsrückganges zu begleiten.

„Der Jahresüberschuss ist nicht das alleinige Kriterium, um den Erfolg eines Unternehmens zu beurteilen, aus diesem Grund haben wir uns für den Deloitte Ikanos-Award beworben. Wir sind stolz, wie erfolgreich die KWG Senftenberg die Vermietung bei Bevölkerungsrückgang und Abriss organisiert.“ so Geschäftsführer Matthias Braunwarth.

Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und die damit verbundene positive Bestätigung unseres langjährigen Handelns“ erklärt Roland Osiander, ebenfalls Geschäftsführer der KWG Senftenberg. Die sozialen Interessen der fünf Gesellschafterkommunen bleiben dabei stets gewahrt.

Die Deutsche Baurevision Deloitte führt die Benchmark-Analyse seit 2007 durch. Die quantitative und qualitative Auswertung erfolgt aufgrund einer Value Map mit den Wertetreibern: Mieterlöse, Minimierung der Bewirtschaftungskosten, effiziente Strategie und kostenbewusste Verwaltungsorganisation.



### Kinderlärm ist Zukunftsmusik

Es werden wieder mehr Kinder geboren und das »Wohnen mit Kindern« gewinnt für unsere Mieter an Bedeutung. Wir sind deshalb verpflichtet, auch etwas für unsere Jüngsten zu tun.

Kinder wollen sich bewegen und Spaß haben. Sie rennen, springen, klettern, schaukeln - allein, zu zweit oder gar in einer großen Raselbande. Toben fördert die Entwicklung und die Intelligenz der Kinder. Aber wo können sie in der Stadt zum Spielen hingehen? Auf die Straße ja wohl eher nicht. Deshalb gibt es Spielplätze. Und die sollen möglichst im Blickfeld der Eltern und Großeltern liegen und gut gepflegt und sauber sein. Dann kann das Spiel so richtig Spaß machen, was logischerweise auch zu hören ist.

Von den insgesamt 27 Spielplätzen, die der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) gehören, befinden sich 14 in Senftenberg, sechs in Großräschen, jeweils drei in Schwarzheide und Schipkau sowie einer in Ortrand. Nach den Investitionen der letzten Jahre für die Einrichtung dieser kleinen Oasen und besonders für die Anschaffung neuer, moderner und auch den Interessen der Kinder entsprechenden Spielgeräte sorgen wir natürlich dafür, dass diese auch lange zum Spielen einladen. Ein regelmäßiger Sandaustausch ist ebenso garantiert wie die Wartung und die jährliche sicherheitstechnisch Überprüfung durch externe Prüfindustrie.

Unsere Hausmeister achten auf Ordnung und Sauberkeit auf diesen Plätzen, was nicht immer leicht ist. Ganz sicher können Sie bei einem Blick aus dem Fenster oder einem Spaziergang erkennen, dass wir keine Mühen scheuen, den guten Zustand unserer Spielplätze das ganze Jahr über aufrecht zu erhalten. So können unsere »lieben Kleinen« unbeschwert in sauberen und gesundheitlich unbedenklichen Kästen »buddeln« und »Kuchen backen«, während Mama und Papa, Oma oder Opa gemütlich auf einer der Bänke verweilen.

Für unsere jüngsten Mieter sind die Spielplätze genau so wichtig wie für viele Älteren die Grünanlagen. Wir vertreten generationsübergreifende Interessen und dafür sorgen, dass sich alle bei uns zu Hause fühlen.



## Presse-Information



### BASF in Schwarzheide feiert 20-jähriges Jubiläum

- Protagonisten der ersten Stunde im Talk bei Podiumsdiskussion
- Erfolgreiche Entwicklung bringt Standort in Spitzenposition
- Erneutes Bekenntnis zur Übernahme von Verantwortung für die Region



Vor zwei Jahrzehnten wurde ein neues Kapitel in der nunmehr 75-jährigen Geschichte des Chemiestandortes Schwarzheide aufgeschlagen. Am 25. Oktober 1990 trat der Vertrag zur Übernahme des Synthesewerks durch die BASF AG in Kraft. Für die Lausitzer Tochter des größten Chemieunternehmens der Welt begann damit eine Erfolgsstory, die bis heute anhält und weiter fortgeschrieben werden soll.

Mit einer Festveranstaltung unter dem Motto „Rückblicke, Einblicke, Ausblicke“ haben Mitarbeiter und Management der BASF Schwarzheide GmbH am Montag (25. Oktober) gemeinsam mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur das Firmenjubiläum gefeiert. Zu einer Podiumsdiskussion kamen im Kulturhaus des Unternehmens der damalige Vorstandsvorsitzende der BASF Prof. Dr. Jürgen Strube und der damalige Ministerpräsident des Landes Brandenburg Manfred Stolpe sowie weitere Protagonisten der ersten Stunde zusammen.

In einer lebendigen Talkrunde reflektierten sie eine spannende Zeit, in der sich die Welt grundlegend veränderte. Hoffnungen und Zweifel gab es bei Entscheidungsträgern in Ost und West. Mehr als je zuvor galt es, Chancen und Risiken gegeneinander abzuwägen. Letztendlich war entschlossenes Handeln der Schlüssel zum Erfolg.

Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck bezeichnete in seinem Grußwort die BASF Schwarzheide als Glücksfall für Brandenburg. Die BASF habe damals den Gedanken der Deutschen Einheit sehr ernst genommen und zupackend in die Tat umgesetzt. „Entscheidend ist für mich, dass durch das Engagement der BASF insgesamt rund 2.700 Menschen der Region in Lohn und Brot gehalten werden konnten oder neue Jobs erhielten. Zudem hat das Unternehmen mit Investitionen von 1,5 Milliarden Euro seit 1990 einen Wachstumsprozess angestoßen, von dem die ganze Lausitz profitieren konnte.“

Petra Reinbold-Knape, Landesbezirksleiterin Nordost der IG BCE ging in ihrem Grußwort auf die Herausforderungen ein, die sich für Unternehmen im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel ergeben. Mit der Unterzeichnung des Tarifvertrags Demografie und Lebensarbeitszeit sei eine wichtige Weiche gestellt worden. Die Betriebsparteien wissen, wo es Handlungsbedarf gibt, sagte Reinbold-Knape und nannte als Stichworte, Aus- und Weiterbildung, Gesundheit und Prävention sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Im Namen der BASF SE überbrachte Vorstandsmitglied Dr. Hans-Ulrich Engel die Glückwünsche an die Mitarbeiter des Lausitzer Produktionsstandortes. Er würdigte die Leistungen der gesamten Mannschaft. Die BASF Schwarzheide GmbH habe sich nach einem Jahrzehnt der Restrukturierung und des Aufbaus in den Neunzi-



gern und einem Jahrzehnt der Konsolidierung und der consequenten Effizienzsteigerung zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine Spitzenposition innerhalb der BASF-Gruppe erarbeitet. „Um diese zu verteidigen, braucht es Fitness“, sagte Dr. Engel. „Fit sein bedeutet dabei mehr als nur den Anforderungen aus dem Tagesgeschäft zu genügen. Fit sein heißt, im externen und internen Wettbewerb zu bestehen.“

Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung der BASF Schwarzheide GmbH, verband seinen Dank an die Gratulanten aus Nah und Fern mit dem Dank an die Mitarbeiter, die den Veränderungsprozess durchlebt und mit gestaltet haben. Mit Blick in die Zukunft sagte er, dass das Unternehmen auch künftig über den Werkszaun hinaus blicken und sich für die Belange der Region einsetzen werde. „Das geschieht zum Beispiel in der Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL), die sich branchen- und länderübergreifend die Entwicklung der Wirtschaftsregion Lausitz auf die Fahnen geschrieben hat, oder durch die gemeinsamen Anstrengungen mit den Partnern im mitteldeutschen Chemiedreieck für eine starke Chemie in Ostdeutschland“, so Dr. Tebel.

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH gehört zum führenden Chemie-Unternehmen der Welt: BASF - The Chemical Company. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromer-Marken. Ihren Kunden hilft BASF als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF Schwarzheide GmbH unterstützt, was bereits ein Dutzend Ansiedler nutzen. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden.

BASF verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung und leistet so einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft. Weitere Informationen zur BASF im Internet unter [www.basf-schwarzheide.de](http://www.basf-schwarzheide.de) und [www.basf.de](http://www.basf.de).



\*\*\*\*\*

**Allen Einwohnerinnen und Einwohnern  
der Gemeinde Schipkau ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes neues Jahr 2011.**

\*\*\*\*\*



# Schwarze Elster Recycling

- Verwertung von Bau- und Gewerbeabfällen
- Containerdienst
- Wertstofffassung und Sortierung
- Entsorgung von Fettabseidern
- maschinelle Straßenreinigung
- Ansprechpartner von 06.00 - 22.00 Uhr vor Ort

Schwarze Elster  
Recycling GmbH  
Birkenweg 20  
D-01983 Großbräschen

Tel.: 035753 260-200 [www.schwarze-elster-recycling.de](http://www.schwarze-elster-recycling.de)  
Fax: 035753 260-2038 [elster-recycling.de](http://elster-recycling.de)

## Betreuungsdienst „Sternchen“

**Unser Angebot:**  
Bieten Hilfestellung jeder Art an

- Hauswirtschaftsdienste
- individuelle Betreuung
- Begleitdienste
- Hilfe bei persönlichen Problemen
- Haushaltsauflösungen
- Gardinen abnehmen, waschen und aufhängen
- Fensterputz und vieles mehr
- Schuhe und Babyausstattung für Obdachlose und sozial Schwache
- Beratung und Hilfestellung im Umgang mit Hilfsbedürftigen im Haushalt und vieles mehr

Telefon:  
• **01 72 / 809 71 14** *Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011 wünscht Ihnen unser Team.*

**Betreuungsdienst**  
Dipl. Seniorenbetreuerin **S. Miersch**   
Grabenstraße 18, 01998 Klettwitz

## Ambulanter Pflegedienst

### WALTRAUD KIEPER

Häusliche Kranken- und Altenpflege

- **Grundpflege**  
(z. B. Waschen, Betten, Hilfe bei Ernährung)
- **Palliative Pflege**  
in Zusammenarbeit mit dem ambulanten Hospizdienst
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Verhinderungspflege**
- **Behandlungspflege**  
• Injektionen, Medikamentengabe  
• **Verbände** (z.B. Versorgung chron. Wunden mit ICW-Wundexpertin)
- **Soziale Betreuung Demenzkranker**  
(zu Hause und in Form von Gruppenarbeit)

Sie werden von gut ausgebildeten und liebevollen Pflegekräften betreut. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über Ihre Krankenkassen oder Privat.  
**Rufen Sie an oder sprechen Sie mit Ihrem Arzt!**

**Tel.: (03 57 54) 6 00 92 • Funk (0170) 2 34 92 73**  
**Fax: (03 57 54) 64 90 88**  
[pflagedienst-kieper@web.de](mailto:pflagedienst-kieper@web.de)  
Rosa-Luxemburg-Straße 12 • 01993 Schipkau